



Arbeitsmarktservice
Österreich

ABI / Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

AMS-Forschungsbericht 2025

Abgeschlossene Projekte
des Jahres 2025

Wien, Mai 2026

GZ: BGS/ABI/0922/2026

Inhalt

Vorwort zum AMS-Forschungsbericht 2025	6
Im Jahr 2025 abgeschlossene Forschungsprojekte in struktureller Gliederung	8
1. Arbeitsmarktforschung unter dem Aspekt des Strukturwandels (22 von 85 Projekten)	8
2. Evaluierung und Entwicklung des AMS und seiner Instrumente (14 von 85 Projekten)	34
3. Berufskundliche Forschung (38 von 85 Projekten)	50
4. Betriebsbezogene Forschung, Marketingforschung (5 von 85 Projekten)	91
5. Besondere Personengruppen am Arbeitsmarkt (6 von 85 Projekten)	100
Anhang	107
Struktur der Forschungsprojekte	109
Verzeichnis der Auftragnehmer	111

Inhalt im Detail

Vorwort zum AMS-Forschungsbericht 2025	6
Im Jahr 2025 abgeschlossene Forschungsprojekte in struktureller Gliederung	8
1. Arbeitsmarktforschung unter dem Aspekt des Strukturwandels (22 von 85 Projekten)	8
Projekte der Bundesgeschäftsstelle	8
1-1 Jahreshauptprognose und Quartalsprognosen der Arbeitsmarktentwicklung 2025 und 2026	8
1-2 Bundesländer-Detailprognose 2025 und 2026	10
1-3 Mittelfristige Arbeitsmarktvorschau bis 2029	11
1-4 Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage 2025	12
1-5 Standing Research Committee	13
1-6 Jahresbericht „Arbeitsmarktlage 2024“	14
1-7 Monatliches „Spezialthema zum Arbeitsmarkt“	15
1-8 Regionale Arbeitsmarktprofile für Österreich, Bundesländer und Arbeitsmarktbezirke für 2024, Textteil und Tabellenteil	16
1-9 Der Stellenmarkt über Jobfeed	17
1-10 Analyse von Online-Stellendaten 2025	18
1-11 STAWIAB – Aufwände für statistisch-wissenschaftliche Analyse- und Beratungsleistungen	19
1-12 STAWIAB – AMS-interne Tätigkeiten	20
1-13 BibEr – Bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring	23
1-14 Demografie und Arbeitskräfteknappheit im (inter-)nationalen Kontext	24
1-15 Literaturstudie zur Green Economy in Österreich 2030	25
1-16 Branchenanalysen zur österreichischen Kreislaufwirtschaft	26
1-17 Bestandsaufnahme zum automotiven Bereich in Österreich	27
1-18 Erweiterung des Arbeitskräftepotenzials: Hindernisse, Motive und Erwartungen von erwerbsfernen Personen am österreichischen Arbeitsmarkt	28
1-19 Fachkräftebedarf 2030/2035 in Österreich	29
Projekte der Landesgeschäftsstellen	30
1-20 Auswirkung von KI (künstlicher Intelligenz) mit Schwerpunkt Kärnten	30
1-21 Die Auswirkungen von Mobilität und Mobilitätsunterstützung auf die berufliche Integration arbeitsloser Personen in Kärnten	32
1-22 Erwerbsverläufe nach Episoden von Arbeitslosigkeit	33
2. Evaluierung und Entwicklung des AMS und seiner Instrumente (14 von 85 Projekten)	34
2-1 Erwartungswerte für Performanzindikatoren der Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice	34
2-2 Zentrale Schulungsstandorte in Österreich anhand öffentlicher Erreichbarkeit	35
2-3 KI in der organisationsinternen Aus- und Weiterbildung	36
2-4 Praxisforschungsbericht zur Überregionalen Vermittlung im AMS	37
2-5 Regionale Binnenwanderung in Österreich - Addressing Regional Labour Market Imbalances in Austria	38
2-6 Ausbildungsstruktur von Pflege- und Sozialbetreuungsberufen und Ausbildungswege in den Bundesländern	39
2-7 Pflege- und Sozialbetreuungsberufe: Berufsspezifische Ausbildungskosten und finanzielle Unterstützungsangebote	40
2-8 Evaluierung der COVID-19-Kurzarbeit	41
2-9 Gleichstellungswirkung von AMS Maßnahmen	42
2-10 Evaluierung BeSt (Fortsetzung von 2024)	43
2-11 Zufriedenheitsstudie: Evaluierung EURES Winter 2024	45
Projekte der Landesgeschäftsstellen	46
2-12 Wirksamkeit der beruflichen REHA im AMS Burgenland	46

2-13 Wirksamkeit der Schulklassenbetreuung durch die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS Kärnten	47
2-14 „New Work“ im Arbeitsmarktservice Tirol	48
3. Berufskundliche Forschung (38 von 85 Projekten)	50
Projekte der Bundesgeschäftsstelle	50
3-1 AMS New Skills Gespräche 2024/2025: Qualitative Interviews zu Veränderungen der Arbeits- und Berufswelt durch Künstliche Intelligenz	50
3-2 AMS New Skills: Fachliteraturrecherchen & Unterlagenerstellung	51
3-3 Green-Skills-Interviews	52
3-4 Kompetenz mit System – KmS	53
3-5 KmS: Kompetenzen auf Zertifikaten	54
3-6 AMS- Berufsinformationssystem: AMS-interne Wartungs- und Aktualisierungsprojekte 2025	55
3-7 AMS-Berufsinformationssystem: Projektmanagement für die Wartung	56
3-8 AMS-Berufsinformationssystem: Rahmenvertrag für kleinere Forschungs-, Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen betreffend der AMS-Berufssystematik im BIS	57
3-9 AMS-Berufsinformationssystem: Inhaltliche Wartung und BIS-Release 2025	58
3-10 AMS- Berufsinformationssystem: BIS-Kompakt	59
3-11 AMS- Berufsinformationssystem: Identifikation von Green Skills in der AMS-Kompetenzenklassifikation	60
3-12 AMS- Berufsinformationssystem: Abgleich zwischen den Lernergebnisbeschreibungen AMS-relevanter Aus- und Weiterbildungen und der AMS-Kompetenzenklassifikation	61
3-13 AMS- Berufsinformationssystem: Aktualisierung von neun AMS-Kund_innenfragebögen	62
3-14 AMS- Berufsinformationssystem: Aktualisierung der Einkommensdaten im AMS-BIS 2025	63
3-15 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der primären BUGs im Elektrobereich des BIS	64
3-16 AMS- Berufsinformationssystem: BIS Historisierung	65
3-17 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der Verwandtschaften bei Zertifikaten und Ausbildungsabschlüssen im BIS	66
3-18 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der Verwandtschaften bei Zertifikaten und Ausbildungsabschlüssen im BIS	67
3-19 AMS- Berufsinformationssystem: Consultation on ESCO v1.2 translations sowie Kommunikation der Ergebnisse	68
3-20 Wartung und Aktualisierung des AMS-Karrierekompass und angrenzender Tools 2025	70
3-21 AMS-Online-Berufslexikon: Aktualisierungsprojekte im Teil Lehrberufe 2025	73
3-22 AMS-Online-Berufslexikon: BL4 Kurz- und Spezialausbildungen – Green Skills	74
3-23 Redaktionssitzungen zur Abstimmung zwischen AMS-Online-Berufslexikon und dem Berufsinformationssystem (BIS)	75
3-24 Machbarkeitsstudie- Kompetenzen in der AMS- Weiterbildungsdatenbank	76
3-25 AMS-Forschungsnetzwerk online – Redaktionelle Betreuung und Aktualisierung (inkl. Relaunch, Datenmigration)	77
3-26 AMS-Forschungsnetzwerk online – abstracts & Beschlagwortungen	78
3-27 AMS-Jobbarometer	79
3-28 Wissenschaftliche Begleitung des AMS-Berufsinformat zur Verbesserung der Informationsqualität	80
3-29 Erstellung des Handbuchs „BIZ-Berufs- und Bildungsberatung mit Fokus auf Kompetenzen“	81
3-30 Überarbeitung Handbuch „BIZ-Buchungssystem“	82
3-31 Aktualisierung der Broschüre „Alter hat Zukunft“, Ausgabe 2025	83
3-32 Berufsinformationsbroschüre zur Digitalisierung in der Arbeits- und Berufswelt – Update 2024	84
3-33 Aktualisierung und Überarbeitung der Broschüre Computer und IKT (13. Auflage)	85
3-34 Aktualisierung von Broschüren:	86
3-35 Broschüren: Jobchancen Studium-Datenbank - KurzInfo-Blätter Jobchancen Studium (UNI, FH, PH): Aktualisierung der Ausgabe 2025/2026	87
3-36 Aktualisierung der Online-Broschürenreihe „Jobchancen Studium JCS-kompakt“ (2. Auflage)	88
3-37 Inhaltliches Update & Erweiterung der AMS-Methodendatenbank zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung	89
Projekte der Landesgeschäftsstellen	90
3-38 Berufswechsel und Wechselwünsche in Österreich und Niederösterreich	90

4. Betriebsbezogene Forschung, Marketingforschung (5 von 85 Projekten)	91
Projekte der Bundesgeschäftsstelle	91
4-1 Durchführung der „Kundenzufriedenheitsbefragung CMS 2025“	91
4-2 „Kundenzufriedenheitsbefragung CMS 2025“: Zusatzleistungen im Rahmen von „FLEX-Leistungen“	94
4-3 Kund_innenzufriedenheit mit den BIZ-Dienstleistungen	95
4-4 AMS-Interessensgruppen - Befragung	96
Projekte der Landesgeschäftsstellen	98
4-5 Offen gesagt	98
5. Besondere Personengruppen am Arbeitsmarkt (6 von 85 Projekten)	100
Projekte der Bundesgeschäftsstelle	100
5-1 Integrationserfahrungen von Geflüchteten in Österreich – Schwerpunkt Ukraine	100
5-2 Rechtliche Fragestellungen/Juristische Expertise – Hindernisse beim Zugang zu AMS-Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen (Teil B)	101
Projekte der Landesgeschäftsstellen	102
5-3 Befragung Langzeitbeschäftigungsloser Personen in Oberösterreich	102
5-4 Motivation und Hürden von Arbeitslosen und Beschäftigten mit niedriger Qualifikation bei der formalen Höherqualifizierung in Vorarlberg	103
5-5 Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen am ersten Arbeitsmarkt	105
5-6 Neue Geflüchtete aus Syrien am österreichischen Arbeitsmarkt	106
Anhang	107
A-1 AMS-Forschungsgespräche und Fachtagungen	107
Struktur der Forschungsprojekte	109
Verzeichnis der Auftragnehmer	111

Vorwort zum AMS-Forschungsbericht 2025

Liebe Leser_innen!

Der vorliegende Forschungsbericht umfasst insgesamt 86 Forschungsprojekte, die im Jahr 2025 abgeschlossen wurden. Die Gesamtkosten (= Gesamtsumme sämtlicher aus An-, Zwischen- und Endzahlung bestehender Teilkosten jedes einzelnen dieser 85 Projekte) beliefen sich auf EURO 6.238.465. Auf 73 abgeschlossene Projekte der Bundesgeschäftsstelle entfielen 91% der Kosten, dem stehen 12 Projekte der Landesgeschäftsstellen mit 9% der verwendeten Gesamtmittel gegenüber.

21% der Mittel, das sind 1.316.276 €, fielen für die 22 Projekte der Kategorie "Arbeitsmarktforschung unter dem Aspekt des Strukturwandels" an. In der Kategorie "Evaluierungen und Entwicklung des AMS und seiner Instrumente" waren es 14 Projekte, die 8.66.965 € bzw. 14% der Mittel beanspruchten. 38 Projekte im Bereich "Qualifikations- und berufskundliche Grundlagenforschung" kosteten 2.493.521 €, das sind 40% des Gesamtbudgets. Aus der Kategorie "Betriebsbezogene Forschung, Marketingforschung" wurden 5 Projekte durchgeführt, die sich mit 1.312.706 € (das sind 21% des Budgets) zu Buche schlagen – in dieser Kategorie fällt das Projekt CMS besonders ins Gewicht. Unter dem Oberbegriff "Besondere Personengruppen" sind 6 Projekte zusammengefasst, die 249.000 € kosteten, das sind 4% der Mittel.

Die Forschungsberichte der Projekte werden im AMS-Forschungsnetzwerk auf www.ams.at/forschungsnetzwerk veröffentlicht, das im Jahr 2025 im neuen AMS-Look relaunched wurde. Dort können die Publikationen in der E-Library über verschiedene Suchfelder gefunden werden. Hierbei dienen die Publikationsreihen „AMS info“, „AMS report“, „Spezialthema zum Arbeitsmarkt“ sowie „FokusInfo“ als hochflexible Medienformate, die intensiv via www.ams.at/forschungsnetzwerk national wie international verbreitet werden. Einige Ergebnisse von Forschungsprojekten fließen nicht in einen „klassischen“ Projektbericht ein, sondern direkt in ein Online-Produkt / Online-Tool. Zahlreiche Studien wurden in Gremien des AMS präsentiert und diskutiert. AMS-Forschungsgespräche und Fachtagungen – teilweise gemeinsam mit externen Akteuren - dienen darüber hinaus der Präsentation und Diskussion der AMS-Forschungsergebnisse – die AMS-Forschungsgespräche wurden im Jahr 2025 im bewährten online-Format abgehalten (mit Teilnehmenden aus ganz Österreich).

Ab sofort können Sie sich dort wieder zu unserem redaktionellen Newsletter anmelden, sowie das neue automatische Abo-Service nutzen. Bei Interesse an einem speziellen Projekt können Sie sich an den angeführten Auftraggeber (AMS-Bundesgeschäftsstelle/BGS bzw. AMS-Landesgeschäftsstelle/LGS) wenden. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Studien und wünschen eine aufschlussreiche Lektüre.

Sabine Putz & das Forschungs-Team des AMS



E-Library: 189 Ergebnisse gefunden

Publikationen durchsuchen

Suchbegriff

Sucht in allen Feldern

Titel

Autor_In

Herausgeber_In

Auftraggeber_In

Auftragnehmer_In

Nummer (von) **Nummer (bis)**

Erscheinungsjahr (von) **Erscheinungsjahr (bis)**

Erfassungsdatum (von) **Erfassungsdatum (bis)**

[Suche neustarten](#)

Filtermöglichkeiten

- Gruppen durchsuchen
- AMS Infos
 - AMS reports
 - AMS Forschungsberichte
 - AMS Arbeitsmarktprognosen
 - AMS JobBarometer
 - Sonstiges
 - AMS Praxishandbücher
 - AMS Jobchancen Studium
 - AMS FokusInfo
 - AMS Spezialthema zum Arbeitsmarkt
 - AMS Beruflexikon Spezial
 - AMS New Skills

Sortierung

- Relevanz
- Titel
- Autor_In
- Gruppe
- Erscheinungsjahr

Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt - Bericht 2025 des AMS zum Kernprozess 3

Aus dem Vorwort: 'Das AMS verbindet Mensch und Arbeit. Damit sich Arbeitsuchende und Unternehmen finden können, muss der Arbeitsmarkt transparent sein. Beide Seiten, Arbeitgeber_Innen und Arbeitnehmer_Innen, brauchen einheitliche Begriffe und Informationen. Der Kernprozess 3 des AMS übernimmt die anspruchsvolle Aufgabe, dieses...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** AMS/ABI (Red.) **Gruppe:** AMS Forschungsberichte
Erfassungsdatum: 15.02.2026

Zielgruppenspezifische Evaluierung animierter BIZ-Info-Videos

Aus dem einleitenden Teil: 'Das Projekt untersucht zwei Typen animierter AMS-Informationen-Videos für Jugendliche, um ihre Wirkung, Verständlichkeit und Attraktivität zu vergleichen und den künftigen Einsatz von Info-Videos in der Berufsorientierung zu optimieren. Analysiert wurden Unterschiede in Verständlichkeit, Relevanz und Präferenz zwische...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** Lechmayr, Norbert **Gruppe:** AMS Forschungsberichte
Erfassungsdatum: 20.02.2026

Motivation und Hürden von Arbeitslosen und Beschäftigten mit niedriger Qualifikation bei der formalen Höherqualifizierung in Vorarlberg

Aus dem einleitenden Teil: 'Der vorliegende Forschungsbericht untersucht Voraussetzungen, Barrieren und arbeitsmarktliche Rahmenbedingungen formaler Höherqualifizierung von arbeitslosen und beschäftigten Personen mit maximal Pflichtschulabschluss in Vorarlberg. Im Zentrum steht die empirisch zu beantwortende Frage, unter welchen...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** Nieder, Andreas; Friedl, Beate; Janisch, Dominik; Predani, Marco; Kaltschager, Christina; Sardielli, Simon; Katz, Nicholas **Gruppe:** AMS Forschungsberichte
Erfassungsdatum: 27.02.2026

Die Winterarbeitslosigkeit in der Bauwirtschaft

Aus dem einleitenden Teil: 'Wie auch in den vergangenen Jahren ist die Arbeitslosigkeit im Bau im Jänner am höchsten. Ende Jänner 2026 waren aus der Bauwirtschaft 63.743 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt oder in einer Schulung, um 2.261 Personen mehr als im Vorjahr (+3,7%). Im Jänner 2026 war die Arbeitslosigkeit in der...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** Auer, Eva; Wach, Iris **Gruppe:** AMS Spezialthema zum Arbeitsmarkt
Erfassungsdatum: 03.02.2026

Erste Zeichen der Erholung des Tourismus-Arbeitsmarkts

Aus dem einleitenden Teil: 'Die österreichische Tourismusbranche war in den letzten Jahren mit steigenden Kosten und zurückhaltenden Gästen konfrontiert. Die Wintersaison 2025/26 startete jedoch im Vergleich zum Winter 2024/25 mit einem deutlichen Nächtigungszuwachs sowohl im November (+4%) als auch im Dezember (+10%). Eine Erholung des...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** Auer, Eva; Kozsm, Daniela **Gruppe:** AMS Spezialthema zum Arbeitsmarkt
Erfassungsdatum: 05.03.2026

Evaluierung des Modellprojekts Arbeitsplatzgarantie Marienthal (MAGMA)

Aus dem einleitenden Teil: 'Wir evaluieren ein 2020 in Österreich eingeführtes Jobgarantieprogramm (Modellprojekts Arbeitsplatzgarantie Marienthal (MAGMA)). Unsere Evaluierung basiert auf drei Ansätzen: einer paarweisen Zufallszuordnung, einem vorregistrierten synthetischen Kontrollvergleich auf Gemeindebene und einem Vergleich mit...

Erscheinungsjahr: 2026 **Autor_In:** Kagy, Maximilian; Lehner, Lukas **Gruppe:** AMS Forschungsberichte

Im Jahr 2025 abgeschlossene Forschungsprojekte in struktureller Gliederung

1. Arbeitsmarktforschung unter dem Aspekt des Strukturwandels (22 von 85 Projekten)

Projekte der Bundesgeschäftsstelle

1-1 Jahreshauptprognose und Quartalsprognosen der Arbeitsmarktentwicklung 2025 und 2026

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 310.662,-- (incl. 20% UST) (gemeinsam mit Projekt 1-2 + 1-3)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Der Gesetzgeber verpflichtet das Arbeitsmarktservice Österreich in §4 Abs.2 Ziffer 5 lit. d sowie §30 Abs.2 und 3 AMSG für die Arbeitsmarktbeobachtung sowie für die Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Berufsforschung zu sorgen. Im Rahmen dieses gesetzlichen Auftrags wurde das Forschungsprojekt „Jahreshauptprognose Arbeitsmarktentwicklung 2025/2026“ durchgeführt.

Die Jahreshauptprognose wurde im September finalisiert. Zur präziseren Vorausschau und zeitgerechten Maßnahmenplanung wurden quartalsweise Prognosen angefertigt, die auf einen zweijährigen Horizont verweisen. Diese vierteljährlich angepasste Prognose erlaubte es, das aktuelle Arbeitsmarktgeschehen rasch in die Prognose einzuarbeiten und damit ein aktuelles Instrumentarium zur Verfügung zu haben.

In der Jahreshauptprognose wurde eine ausführliche Analyse des österreichischen Arbeitsmarktes vorgenommen. Darauf aufbauend wurde zunächst die konjunkturelle Entwicklung prognostiziert. Bei der Prognose der Entwicklung und Dynamik der Beschäftigung wurden neben regionalen und geschlechtsspezifischen Unterschieden auch die Merkmale Wirtschaftsklassen Obergruppen sowie das Sozialprofil (Alter, Qualifikation) der Beschäftigung beleuchtet. Bei der Prognose der Arbeitslosigkeit



wurde zusätzlich auch die Betroffenheit analysiert. Und schließlich wurde die Arbeitslosenquote nach Bundesland und Geschlecht prognostiziert.

Die Prognose diente zunächst als Grundlage für die Analyse und Planung verschiedenster AMS-Maßnahmen und Arbeitsprogramme. Darüber hinaus wurden die Berichte über das AMS-Intranet den Mitarbeiter_innen zur Verfügung gestellt und auch über das AMS-Forschungsnetzwerk publiziert.

1-2 Bundesländer-Detailprognose 2025 und 2026

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,- (gemeinsam mit Projekt 1-1 + 1-3)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Auf Basis der Hauptprognose wurde eine Bundesländer-Detailprognose erstellt, jeweils differenziert nach Geschlecht und Bundesland. Diese Prognose bezog sich auf von Arbeitslosigkeit betroffene Personen (also jene Personen, die im Laufe eines Jahres zumindest einen Tag lang als arbeitslos vorgemerkt waren) und umfasste im Speziellen Werte für:

- alle Personen
- Jugendliche (15 bis 24 Jahre)
- Personen im Haupterwerbsalter
- Ältere Erwerbspersonen (Frauen über 45, Männer über 50 Jahre)

Nach der Entwicklung, Wartung und Weiterentwicklung des Prognosemodells wurde die Arbeitsmarktprognose inklusive Plausibilitätstests durchgeführt. Die Ergebnisse wurden einerseits als Excel-Tabellen zur Weiterarbeit zur Verfügung gestellt, aber auch in AMS-internen Arbeitsgruppen präsentiert und diskutiert.

1-3 Mittelfristige Arbeitsmarktvorschau bis 2029

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,- (gemeinsam mit Projekt 1-1 + 1-2)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die mittelfristige Arbeitsmarktvorschau ermöglicht eine längerfristige Einschätzung über den Arbeitsmarkt und damit eine längerfristige Planung arbeitsmarktpolitischer Instrumente. Die wichtigsten inhaltlichen Aspekte der Prognose umfassten folgende Dimensionen:

- Die konjunkturelle Entwicklung in Österreich.
- Betriebliches Beschäftigungsverhalten (regional wie nach Branchen gegliedert).
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit (Regionen/Bundesländer, Sozialprofil, Berufsgruppen).

1-4 Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage 2025

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 38.907,-- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Die Prognose zur Lehrlingsausbildung wurde im Rahmen des gesetzlichen Auftrags nach Arbeitsmarktbeobachtung und Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Berufsforschung (§4 Abs.2 Ziffer 5 lit. d sowie § 30 Abs.2 und 3 AMMSG) beauftragt.

Veränderungen im Angebot sowie in der Nachfrage nach Lehrlingen bildeten den Ausgangspunkt dieser Prognose. Der Endbericht enthält eine Prognose über das zu erwartende Aufkommen an Lehrstellen suchenden Jugendlichen, aufnehmende Betriebe, Ersteinstiege und Lehrstellenwechsler_innen. Die Prognose dient u.a. als Grundlage zur kurzfristigen Planung des Auffangnetzes für Jugendliche.

1-5 Standing Research Committee

Auftragnehmer: WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI/VOR
BMASGPK

Projektkosten: EURO 51.283,-- (WIFO ist UST-befreit; Synthesis inkl. 20%)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Schaffung prognostischer Grundlagen für die Planung der Arbeitsmarktpolitik im Kontext der aktuellen Krisenlagen
- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Das Committee widmete sich folgenden zentralen Aufgaben:

- der Verbesserung der prognostischen Grundlagen für die Planung der Arbeitsmarktpolitik,
- der Entwicklung von Vorschlägen für eine bedarfsgerechte Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen,
- der laufenden Beratung und Unterstützung von AMS und Sozialministerium bei der Einschätzung von Folgen der aktuellen Krisenlagen, wie der Transformation im automotiven Sektor, den Auswirkungen des Sparpakets auf die Konjunktur, der weiterhin über dem europäischen Durchschnitt liegenden Inflation und der Effekte der Anhebung des Pensionsantrittsalters von Frauen. Die Teilnehmenden aus den Forschungsinstituten unterstützten weiters bei der Schwerpunktsetzung in der Arbeitsmarktpolitik (inkl. Präsentationen in Gremien) im Jahr 2025.

Im Jahr 2024/25 wurden vier Termine von Vertreter_innen des WIFO, Synthesis und IHS abgehalten. Die Themenschwerpunkte orientierten sich an der Arbeitsmarktentwicklung des Jahres 2024/25. So wurden etwa die Themen die Arbeitsmarktlage für Älter 55+, Arbeitslose Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund, Arbeitslosigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen, Teilzeitbeschäftigung sowie der Fachkräftemangel in der Wirtschaft Österreichs besprochen.

Ideen für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung von arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkten und Instrumenten wurden eingebracht und diskutiert.

Bei jedem Termin wurde weiters eine aktuelle Arbeitsmarktprognose der Forschungsinstitute präsentiert.

1-6 Jahresbericht „Arbeitsmarktlage 2024“

Auftragnehmer: Eigenprojekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,-

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Grundlagenforschung
- Publikation
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Das Arbeitsmarktservice Österreich ist durch das AMSG verpflichtet, für die Arbeitsmarktbeobachtung sowie für die Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Berufsforschung zu sorgen. Dieser als Eigenprojekt erstellte Jahresbericht bereitet Daten über wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Wohnbevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (Stichtags-, Volumens- und personenbezogene Betrachtung) sowie die Übergänge innerhalb des Beschäftigungssystems in Form von Texten sowie Grafiken und Tabellen auf. Mit wissenschaftlichen Methoden gewonnene Kenntnisse des Arbeitsmarktgeschehens werden in einer gut aufbereiteten Form dargeboten, damit erbringt das Arbeitsmarktservice eine wesentliche Grundlage zur Gestaltung der aktiven Arbeitsmarktpolitik sowie eine Information für die interessierte Öffentlichkeit. Der Bericht wurde in gedruckter Form an rund 250 Interessierte verteilt und im Intra- wie Internet zum Download bereitgestellt.

1-7 Monatliches „Spezialthema zum Arbeitsmarkt“

Auftragnehmer: Eigenprojekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,-

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Homepage und AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Das Arbeitsmarktservice Österreich ist durch das AMSG verpflichtet, für die Arbeitsmarktbeobachtung sowie für die Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Berufsforschung zu sorgen.

Die Reihe „Spezialthema zum Arbeitsmarkt“ widmet sich monatlich einem spezifischen Thema. Dabei werden vorwiegend Daten des AMS analysiert und in Form einer Publikation aufbereitet.

Im Jahr 2025 sind folgende Titel erschienen:

- Dezember: Kennzahlen zu Arbeitslosigkeit, Schulungsteilnehmer_innen, unselbstständig Beschäftigten, offenen Stellen und Lehrstellenmarkt im Jahr 2025
- November: Saisonale Schwankungen am Arbeitsmarkt
- Oktober: Überregionale Beschäftigungsaufnahmen 2024
- September: Lehrstellenmarkt 2024
- August: Gesundheits- und Sozialwesen 2024
- Juli: Automotive – eine Branche im Umbruch
- Juni: Konjunkturelle Lage belastet Arbeitsmarkt im Tourismus
- Mai: Von Arbeitslosigkeit betroffene Personen 2024
- April: Arbeitsmarktdaten im Kontext von Bildungsabschlüssen
- März: Erste Effekte der Anhebung des Regelpensionsalters von Frauen
- Februar: Arbeitszeit: Entwicklung und aktuelle Trends
- Jänner: Entwicklung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit von Akademiker_innen

Das Spezialthema zum Arbeitsmarkt wird - neben der Veröffentlichung auf der Website und im Forschungsnetzwerk des AMS - monatlich Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie über die Kommunikationsabteilung Vertreter_innen der Presse übermittelt.

1-8 Regionale Arbeitsmarktprofile für Österreich, Bundesländer und Arbeitsmarktbezirke für 2024, Textteil und Tabellenteil

Auftragnehmer: Textteil: ÖIR – Projekthaus
Tabellenteil: internes Projekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 9.960,- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages
- Maßnahmenoptimierung
- Grundlagenforschung
- Publikation
- Aktualisierung einer Internetapplikation: www.arbeitsmarktprofile.at
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Das Arbeitsmarktservice Österreich ist durch das AMSG verpflichtet, für die Arbeitsmarktbeobachtung sowie für die Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Berufsforschung zu sorgen. In Erfüllung dieses Auftrages wurde das Forschungsprojekt „Regionale Arbeitsmarktprofile für Österreich, alle Bundesländer und Arbeitsmarktbezirke für 2024“ durchgeführt.

Der bereits bestehende kompakte Überblick von Österreich, der Arbeitsmarktbezirke und der Bundesländer wurde überarbeitet und aktualisiert und in die bestehende Website integriert.

Die Arbeitsmarktprofile 2024 für Österreich, die Bundesländer und die Arbeitsmarktbezirke bieten detaillierte Informationen zu folgenden Themen:

- Übersicht
- Charakteristik des Bezirkes/Bundeslandes/Österreich
- Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungsentwicklung
- Wirtschaft: Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsentwicklung
- Arbeitsmarkt: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- Stellenangebot und Lehrstellenmarkt
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Regionale Fördermaßnahmen
- Bildung und Bildungsinfrastruktur
- Glossar

Die vom AMS intern und DI Winkler aufbereiteten Daten werden jeweils nach Geschlecht in Texten sowie in tabellarischer, grafischer und kartografischer Form dargestellt.

1-9 Der Stellenmarkt über Jobfeed

Auftragnehmer: Textkernel

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 63.684,- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Gesetzlicher Auftrag
- Aktualisierung einer Internet-Applikation:
- Grundlagenforschung
- Publikation

Kurzbeschreibung:

Unter dem Label „Jobfeed AT“ werden Jobinformationen für Matching- und Analyseprozesse aggregiert dargeboten: Jobfeed AT durchsucht automatisiert täglich das Internet nach neuen Jobs. Gefundene Stellenangebote werden extrahiert, kategorisiert und in die Datenbank aufgenommen.

Seit 2014 wird dieses Angebot auch für den österreichischen Arbeitsmarkt dargestellt. Das AMS nutzt die Daten seither, um den Online-Stellenmarkt in Österreich zu analysieren.

Um die Datenqualität laufend zu verbessern, wird am Crawler intensiv gearbeitet. Mit den daraus getroffenen Maßnahmen konnten die Daten zu Berufsuntergruppe, Ausbildung und Arbeitsort deutlich verbessert werden.

Die Daten werden in das Tool AMS-Jobbarometer eingespielt und bilden dort auch eine der Grundlagen für die Trendberechnungen.

1-10 Analyse von Online-Stellendaten 2025

Auftragnehmer: 3s – Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 14.364,-- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Gesetzlicher Auftrag
- Aktualisierung einer Internet-Applikation
- Grundlagenforschung
- Publikation

Kurzbeschreibung:

Seit Frühjahr 2014 ist mit „Jobfeed AT“ eine Big Data Plattform für systematische Abfrage des österreichischen Online-Inseratemarktes verfügbar. Diese wird genutzt, um die Arbeitskräftenachfrage, die Berufe- und Kompetenzenklassifikation mit der Sprache des Stellenmarktes abzugleichen oder um BUG-Kompetenzprofile zu validieren. Daraus ergibt sich der Leistungsumfang in der Beratung, Weiterentwicklung des Classifier und der Qualitätssicherung im Umkreis von Jobfeed AT. Fragestellungen bei der Inseratenanalyse werden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte abgewickelt.

1-11 STAWIAB – Aufwände für statistisch-wissenschaftliche Analyse- und Beratungsleistungen

Auftragnehmer: STAWIAB - A1 im Auftrag von IBM

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI, TIM

Projektkosten: EURO 358.139,- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Erfüllung eines Auftrages /Beantwortung von Anfragen
- Grundlagenforschung

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des STAWIAB-Projektes wurden zahlreiche Anfragen und Aufträge der Fachabteilungen und Landesgeschäftsstellen, die Sonderauswertungen bzw. die statistische Analyse von Daten erforderten, abgewickelt. Jeder genehmigte STAWIAB-Auftrag wird in Stundenlisten eingetragen und aufwandbezogen verrechnet.

Die wichtigsten Arbeiten der statistisch-wissenschaftlichen Analyse waren 2025:

- Stichprobenziehungen und Sonderauswertungen insbesondere für das CMS-Projekt
- Aufbereitung externer Daten (HV, SVA etc.) für das DWH
- Projektionen der Beschäftigung für den aktuellen Monat
- Auswertungen zu Fördermaßnahmen und Pilotprojekten
- Lieferung von Daten im gesetzlichen Auftrag (Finanzausgleich usw.)
- Sonderauswertungen für LOs, ABV und AMF
- Modernisierung: Neuprogrammierung von periodischen Projekten in „R“ samt Dokumentation

1-12 STAWIAB – AMS-interne Tätigkeiten

Auftragnehmer: Eigenprojekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,-

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Erfüllung eines Auftrages /Beantwortung von Anfragen
- Grundlagenforschung

Kurzbeschreibung:

Im Herbst 2019 entschied der Verwaltungsrat des AMS, die AMS-internen Ressourcen für die Durchführung von statistischen Sonderauswertungen aufzustocken. Es wurden zwei Planstellen geschaffen, die im Jahr 2020 mit Expert_innen besetzt werden konnten.

Im Jahr 2025 wurden die internen Strukturen (mit den Schwerpunkten Dokumentation und Datenschutz) und die technische Infrastruktur (Tool für kollaborative Arbeit an Projekten und notwendige Zugänge zu Datenbanken, Standardisierung der Ausrolung und Wartung von statistischen Tools) gemeinsam mit den IT-Dienstleistern im Rahmen der DWH-Modernisierung weiterentwickelt. Einen Schwerpunkt bildete dabei wie schon in den vorangegangenen Jahren die Auslotung von Möglichkeiten, periodisch wiederkehrende Datenaufbereitungsprozeduren so zu automatisieren, dass ihre Ausführung nicht mehr an den einzelnen Teammitgliedern (und der Infrastruktur ihrer lokalen Rechner) hängt, ohne dass dies mit einer Explosion der laufenden Kosten einhergeht. Während eine „große Lösung“ für diese Herausforderung noch nicht in Sicht ist, wurde 2025 mit beiden IT-Dienstleistern an vielversprechenden Pionierprojekten gearbeitet: Mit IBM wurde ein Projekt mit täglich wiederkehrender Datenaufbereitung im Probetrieb in die DWH-Jobsteuerung eingehängt; mit dem BRZ wurden Möglichkeiten ausgelotet, aufbereitete Daten bzw. die Links zu ihrem Speicherort automatisiert zu versenden.

Die kontinuierliche Mitwirkung von Mitgliedern des AMS-STAWIAB-Teams in den BGS-internen Gremien Data Governance Team und Technical Governance Team stellte auch 2025 sicher, dass das AMS-eigene Daten-Know-how und die daraus ableitbaren Interessen und Bedarfe sowohl in die Bearbeitung aktueller datentechnischer Herausforderungen als auch in die Entwicklung von Perspektiven zur zukünftigen Datenarchitektur und -infrastruktur des AMS Eingang finden.

Aufgrund von SAS-Lizenzproblemen und datenschutzrechtlichen Vorgaben müssen vom AMS-STAWIAB-Team fünf bereits in SAS übernommene Projekte auf R bzw. R-Studio umgerüstet werden. Im Zuge dieses Umbauprozesses wurden bzw. werden die Datenaufbereitungsprozeduren in den Projekten in Abstimmung mit den Fachabteilungen im Hinblick auf Aktualität und Plausibilität verbessert.

Seit Beginn der Tätigkeiten des internen STAWIAB-Teams im Jahr 2020 wurden bis Ende 2025 dreizehn bestehende periodische Projekte vom IT-Dienstleister in den AMS-eigenen Aufgabenbereich übernommen. Im Jahr 2026 gehen voraussichtlich

zwei weitere periodische Projekte in die Verantwortung des internen STAWIAB-Teams über.

Das Team bearbeitete neben Ad-hoc-Anfragen im Jahr 2025 zusätzlich über 35 neue Projekte, wovon eines voraussichtlich in eine periodische Aufbereitung und Versendung übergehen wird. Die bearbeiteten Projekte umfassten Datenbereitstellung und Beratungsleistungen für Studien, Evaluierungen und Open Data sowie Sonderauswertungen für verschiedene Fachabteilungen der Bundesgeschäftsstelle (AUS, ABI, VOR, etc.) und Landesgeschäftsstellen.

Zusätzlich zur Projektarbeit wurden wie bereits angeführt interne periodische Projekte aktualisiert, adaptiert und hinsichtlich datenschutzrechtlicher Bestimmungen und Nutzung der Daten überprüft.

Weiters wurden Anfragen von externen Personen, des BMASGPK, von Ausschüssen, Sozialpartner_innen, Fachabteilungen der BGS und der LGSen in unterschiedlichem Umfang bearbeitet. Unter anderem wurden in den Projekten und Anfragen folgende Themenbereiche abgedeckt: Ausländerbeschäftigungsverfahren, insbesondere Stammsaisoniers und RWR Karte, Entsendungen, Pensionsübertritte, Konventionsflüchtlinge/Subsidiär Schutzberechtigte/Vertriebene, Förderungen, EURES, Frühwarnsystem, Sozialhilfebezieher_innen, Personalbedarfsrechnung, Out of Labour-Force-Personengruppe, Arbeitsmarkt und Evaluierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, sowie BIZ-bezogene Themen wie BIZ-Beratungen, Kund_innen und Lehrer_innen-Zufriedenheit und Schulklassen-Buchungen. Darüber hinaus wurden die Fachabteilungen bei der Erstellung und Aktualisierung der KP3-Indikatoren für die BSC und Qualitätssicherung im Bereich Ausländerbeschäftigungsverfahren unterstützt.

Die konkreten Tätigkeiten des STAWIAB-Teams umfassten unter anderem

- die Übersetzung von Anforderungen und Datenwünschen Dritter in die Auswahl konkreter Variablen,
- die Unterstützung und Beratung bei der Auswahl von Variablen für die Beantwortung von Forschungsfragen,
- die Unterstützung bei der Konkretisierung und genauen Abgrenzung der Forschungsfragen,
- die Unterstützung und Beratung hinsichtlich Forschungsdesign,
- Datenlieferungen an Forschungsinstitutionen für Forschungsaufträge,
- die Abfrage und Aufbereitung von Daten (z.B. Durchführung von Bereinigungen, die Erstellung neuer Variablen sowie allgemeine Datenberechnungen, Aggregationen, Handling von fehlenden Werten etc.),
- die Unterstützung bei der Interpretation arbeitsmarktbezogener Daten,
- die Erklärung und Beschreibung der Charakteristika arbeitsmarktbezogener Daten sowie deren wechselseitiger Abhängigkeiten,
- die Unterstützung bei der Erstellung des Vertragswerkes und die Überwachung der Einhaltung von Datenschutznormen in Bezug auf die verwendeten Daten,
- die Erstellung von Produkten zur wiederkehrenden Ausführung (Berichtserstellung und Erstellung von Datenwürfeln),
- die Unterstützung bei Qualitätssicherungen von Daten, sowie die



- Berechnung von Indikatoren,
- technische Machbarkeitseinschätzungen,
- Teilnahme an Meetings des Technical Governance Teams (TGT),
- Teilnahme an Meetings des Data Governance Teams (DGT)

In methodischer Hinsicht ist erwähnenswert, dass 2025 in zwei STAWIAB-Projekten Ansätze aus dem innovativen Paradigma des approximate string matching erprobt wurden. Möglich wird damit die Verknüpfung von Daten über wortbasierte Variablen wie Vor- und Nachname, Firmenname oder Adresskomponenten, wobei zwischen den Matching-Variablen keine exakte Übereinstimmung bestehen muss. In einem aktuellen Projekt kommen darüber hinaus Methoden der sozialwissenschaftlichen Sequenzanalyse und der Clusteranalyse zum Einsatz.

An diesen Beispielen wird sichtbar, dass die Arbeit des AMS-STAWIAB-Teams über die reine Datenaufbereitung hinaus mittlerweile auch Aufgaben und Lösungsansätze umfasst, die in den Bereich der Datenanalyse hinüberreichen. Dies impliziert die Perspektive, diese zunehmende Methoden- und Analysekompetenz in Zukunft für ein teilweises Insourcing auch datenanalytischer Bedarfe und die Identifikation bislang ungenützter analytischer Potenziale der AMS-Daten zu nützen.

1-13 BibEr – Bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring

Auftragnehmer: Statistik Austria

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI
BMASGPK

Projektbudget: EURO 16.357,-- (UST befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Grundlagenforschung
- Interne Meinungsbildung
- Erfüllung eines Auftrages / Beantwortung von Anfragen

Kurzbeschreibung:

Gerade der Übergang von einer Ausbildung in den Arbeitsmarkt stellt eine Schlüsselphase in der Erwerbsbiografie dar. An dieser Schnittstelle werden die Weichen für die weitere berufliche Karriere gestellt: Ungünstige Startbedingungen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt sind später nur mehr schwer auszugleichen. Die Ausgangssituation wird maßgeblich durch die während der Ausbildungsphase erworbenen Qualifikationen und vor allem auch durch den jeweilig gewählten Schultyp beeinflusst. Das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK, aktuell BMASGPK) haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitorings (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen. Der erstellte Datenkörper beinhaltet strukturiert aufbereitete Verwaltungsdaten der Statistik Austria zur Bildung und zum Arbeitsmarkt, die über einen anonymisierten Schlüssel zusammengeführt werden. Der Datenkörper wird jährlich adaptiert und gewartet, seit Dezember 2025 stehen 14 Abschlussjahrgänge (2008/09 bis 2021/22) einem ausgewählten Nutzer_innenkreis in BMASGPK und AMS zur Analyse zur Verfügung. Zentrale Ergebnisse werden auf der Website der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlicht.

1-14 Demografie und Arbeitskräfteknappheit im (inter-)nationalen Kontext

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 37.357,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Angesichts des demografischen Wandels steht der österreichische Arbeitsmarkt vor grundlegenden Veränderungen. Der Bericht gibt einen Ausblick auf die künftige Entwicklung der Personen im erwerbsfähigen Alter und deren Altersstruktur in den kommenden Jahren. Ein Vergleich der Beschäftigungsintegration spezifischer Gruppen am österreichischen Arbeitsmarkt mit jener ausgewählter Best-Practice-Länder macht deutlich, welche unausgeschöpften Arbeitskräftepotenziale bestehen. Für die „Hoffnungsgruppen“ der 50- bis 64-Jährigen, der Frauen mit Betreuungspflichten und der Personen mit Fluchthintergrund werden abschließend Szenarien entworfen, die das (unausgeschöpfte) Arbeitskräftepotenzial bis 2040 veranschaulichen. Im Jahr 2025 wurden die Berechnung für definierte Personengruppen konkretisiert und in entsprechende Vergleiche mit den Best-Practice-Ländern angestellt.

1-15 Literaturstudie zur Green Economy in Österreich 2030

Auftragnehmer: Soll & Haberfellner

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 46.458,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Mit der Ökologisierung der Wirtschaft waren und sind seit rund 20, 25 Jahren Hoffnungen auf zusätzliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum verbunden, teils sehr optimistische Prognoserechnungen stützten diese Erwartungen. Rückblickend kann festgestellt werden, dass die Umweltwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft EU-weit sich durchaus positiv entwickelt hat – und dies besonders in den vergangenen Jahren seit 2020. Gleichzeitig wurden die Erwartungen in quantitatives Beschäftigungswachstum jedoch zurückgeschraubt, und die qualitative Veränderungsdynamik in Branchen und Berufen ist stärker in den Fokus gerückt – ein Aspekt, der ohnehin nicht einfach zu messen ist. Die von der Soll&Haberfellner Unternehmens- und Projektberatung im Auftrag der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des AMS Österreich realisierte Studie diskutiert anhand aktueller Trends und Studien unter dem Fokus „Green Jobs 2030+“ mögliche Pfade für Beruf und Beschäftigung in Österreich. Im Besonderen wurde dabei rund ein Dutzend rezente Projekte verschiedener österreichischer Auftraggeber analysiert, die sich, entlang von Dekarbonisierung, Ökologisierung, aber auch dem vermehrten Einsatz von KI (Twin Transition) möglichen Szenarien für Österreich (Auswirkungen auf Beschäftigung, Qualifikationen usw.) in den kommenden Jahren und Jahrzehnten auseinandersetzen.

1-16 Branchenanalysen zur österreichischen Kreislaufwirtschaft

Auftragnehmer: öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 42.377,50,-- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Die ökologische Transformation bewirkt umfassende Veränderungen der Anforderungsprofile von Beschäftigten vieler Branchen. Die vorliegende Studie des Österreichischen Institutes für Berufsbildungsforschung (öibf) im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich zielt darauf ab, auf Basis umfassender Recherchen und Erhebungen die Auswirkungen der Veränderungen in den Arbeitsabläufen in ausgewählten (für >Österreich arbeitsmarkt- und beschäftigungsrelevanten Branchen in Bezug auf Ressourceneinsatz und Ressourceneffizienz, Lieferwege, Endfertigung und Verpackung sowie Abfallvermeidung, Abfallentsorgung und Abfallbewirtschaftung zu analysieren und die sich daraus ergebenden Erfordernisse im Bereich einer arbeitsmarktorientierten der Aus- und Weiterbildung darzustellen. Darüber hinaus analysiert die Studie das einschlägige Aus- und Weiterbildungsangebot in Österreich und formuliert Maßnahmenempfehlungen für die relevanten Akteure wie das AMS.

1-17 Bestandsaufnahme zum automotiven Bereich in Österreich

Auftragnehmer: WIFO

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 28.800,-- (UST-befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Der Automotivbereich steht vor tiefgreifenden Veränderungen infolge der Transformation hin zur Elektromobilität. Die vorliegende Kurzstudie beleuchtet die Bedeutung des aktuell von Re-zession und strukturellen Anpassungsprozessen geprägten Automotivbereichs der österreichischen Industrie.

Die Studienlage zur Beschäftigungsentwicklung beim Umstieg von Verbrennungstechnologien auf Elektromobilität ist uneinheitlich, je nach Zeithorizont, Branchenabgrenzung und den getroffenen Annahmen zur Nachfrageentwicklung – die Bewertung ist jedoch überwiegend negativ. Geteilt wird jedoch die Einschätzung, dass ein enormer struktureller Umbruch in der Branche bevorsteht und die Effekte je nach Branche differieren. Dieser Umbruch geht mit geänderten Kompetenzprofilen und Qualifizierungsbedarf einher. Anteilsgewinne dürfte es für die Elektrik-, Elektronik- und Informationstechnologiebranche geben, Anteilsverluste in der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie in der Fahrzeugtechnik.

Die Modellabschätzung zeigt, dass knapp 40.000 Beschäftigte in Österreich direkt mit dem Automotivbereich verbunden sind; einschließlich indirekten und induzierten Effekten sind es über 100.000 Beschäftigte. Die regionale Dimension zeigt eine hohe Konzentration auf wenige Bezirke, für die der Automotivbereich zum Teil enorme Bedeutung aufweist; so sind rund 30% der Beschäftigten in Steyr-Stadt direkt oder indirekt mit der KFZ-Produktion verbunden. Auch in der Wertschöpfungskette, in die der österreichische Automotivbereich eingebettet ist, zeigt sich eine merkliche Konzentration auf europäische (v. a. deutsche) Lieferant_innen und Kund_innen.

Der Automotivbereich ist männerdominiert, mit überdurchschnittlich vielen Arbeiter_innen, Lehrlingen sowie Beschäftigten im Haupterwerbsalter. Die Beschäftigungsverhältnisse sind vergleichsweise stabil, die Fluktuation deutlich geringer als in der Gesamtwirtschaft und auch niedriger als im Sachgüterbereich insgesamt. Unter den Beschäftigten, die nach einer Beschäftigungsbeendigung wieder einen Job aufnehmen, wechselt ein überdurchschnittlich hoher Anteil wieder in denselben Betrieb (Recall). Wechseln Beschäftigte aus dem Automotivsektor in eine andere Branche, kommt der Arbeitskräfteüberlassung mit Ab-stand die größte Bedeutung als Zielbranche zu.

1-18 Erweiterung des Arbeitskräftepotenzials: Hindernisse, Motive und Erwartungen von erwerbsfernen Personen am österreichischen Arbeitsmarkt

Auftragnehmer: Joanneum Research

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 69.517,-- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Die Gruppe der erwerbsfernen Personen im erwerbsfähigen Alter (18–64 Jahre, nicht in Ausbildung, nicht in Pension, ohne Zivil-/Präsenzdienst, ohne Wochengeldbezug im letzten Jahr) stellt ein erhebliches Potenzial für den österreichischen Arbeitsmarkt dar. Frauen sind dabei deutlich überrepräsentiert, sie machen mit 218 Tsd. etwa drei Viertel dieses Potenzials aus. Im vergangenen Jahrzehnt ging das potenziell aktivierbare Arbeitskräftepotenzial dabei deutlich zurück. Vom potenziell aktivierbaren Arbeitskräftepotenzial von 291 Tsd. Personen war etwa ein Fünftel zumindest zeitweise geringfügig beschäftigt. Das potenziell aktivierbare Arbeitskräftepotenzial besteht etwa zur Hälfte aus österreichischen Staatsbürger:innen. Unter ukrainischen, syrischen, afghanischen, türkischen und russischen Staatsbürgerinnen sowie unter ukrainischen Staatsbürgern finden sich besonders hohe Anteile potenziell aktivierbarer, erwerbsferner Personen. Insgesamt verdeutlichen die quantitativen Befunde, dass es sich um eine sehr heterogene Gruppe handelt, was Erwerbsbiografien und individuelle Merkmale betrifft.

Die qualitativen Analysen, basierend auf leitfadengestützten Interviews sowie einer Onlinebefragung, verdeutlichen, dass sich die Gruppe erwerbsferne Personen durch individuelle Biografien, familiäre Rahmenbedingungen, gesundheitliche Faktoren und strukturelle Barrieren unterscheiden. Was die Gruppe auszeichnet, ist allerdings, dass ein erheblicher Teil den Wunsch hat, (wieder) am Arbeitsmarkt teilzunehmen, individuelle oder strukturelle Faktoren dem aber (zumindest temporär) entgegenstehen. Für einen erheblichen Teil des potenziell aktivierbaren Arbeitskräftepotenzials hat Erwerbsarbeit einen hohen Stellenwert. Folgende Faktoren splitten die Zielgruppe auf: Betreuungspflichten, Sprach- und Integrationshindernisse, Frustration oder Resignation infolge negativer Arbeitsmarkterfahrungen sowie Personen auch solche mit gesundheitsbedingten Einschränkungen.

Eine wirksame Aktivierungspolitik muss daher sowohl bei strukturellen Rahmenbedingungen Erwerbsferne Personen am österreichischen Arbeitsmarkt als auch bei individuellen Unterstützungsangeboten ansetzen und dabei die teils komplexen persönlichen Lebenssituationen gezielt berücksichtigen.

1-19 Fachkräftebedarf 2030/2035 in Österreich

Auftragnehmer: WIFO

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 46.458,-- (UST-befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung

Eine sich wandelnde Arbeitswelt ist an sich nichts Neues. Besonders an der aktuellen Situation sind jedoch die hohe Geschwindigkeit der Veränderungen und die gleichzeitige Einwirkung zweier disruptiver Ereignisse, nämlich der Covid-19-Pandemie und der kriegerischen Eskalation Russlands gegen die Ukraine. Diese verstärken den Wandel hin zur Digitalisierung und Ökologisierung und erhöhen die Veränderungsdynamik. Der Einsatz Künstlicher Intelligenz könnte die Geschwindigkeit noch weiter steigern, da auch höherqualifizierte Tätigkeiten, die bisher als nicht automatisierbar galten, unter Druck geraten könnten. Zusätzlich verschärfen demographische Herausforderungen die Situation, weil die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre sukzessive aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, während die nachrückenden Kohorten deutlich schwächer besetzt sind. Die vorliegende Analyse im Auftrag der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich thematisiert den Fachkräftebedarf bis 2030/2035 in Österreich, und zwar für arbeitsmarkt- und beschäftigungsrelevante Branchen wie Berufsgruppen. Aufgrund der Vielzahl an Herausforderungen erfordert diese Analyse eine multiperspektivische bzw. multimethodische Betrachtung, um herauszuarbeiten, wie sich der Fachkräftebedarf gestalten wird und welche Kompetenzen in der Arbeits- und Berufswelt benötigt werden. Die Zusammenschau quantitativer und qualitativer Befunde mündet in Handlungsempfehlungen zur Bewältigung des Fachkräftebedarfes in Österreich.

Projekte der Landesgeschäftsstellen

1-20 Auswirkung von KI (künstlicher Intelligenz) mit Schwerpunkt Kärnten

Auftragnehmer: Fraunhofer Austria Research GmbH

Auftraggeber: LGS Ktn

Projektkosten: EURO 52.800,- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Künstliche Intelligenz (KI) zählt zu den Schlüsseltechnologien unserer Zeit und verändert Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt tiefgreifend. Sie automatisiert Routinetätigkeiten, schafft neue Berufsfelder und erhöht die Nachfrage nach technischen, kognitiven und sozialen Kompetenzen.

Besonders gefragt sind Fähigkeiten in maschinellem Lernen, Datenanalyse, Programmierung sowie analytisches Denken und Problemlösung. Gleichzeitig bleiben Soft Skills wie Kommunikation und Teamarbeit wichtig, da sie in nicht automatisierbaren Bereichen entscheidend sind. Prognosen zeigen, dass KI nicht nur einfache, sondern zunehmend auch hochqualifizierte Tätigkeiten beeinflusst. Der Anteil theoretisch automatisierbarer Aufgaben liegt bereits bei rund 36 Prozent. Für Kärnten bedeutet dies eine Umstrukturierung, insbesondere in Branchen wie Elektrotechnik und Maschinenbau, während neue Berufsfelder in KI-Entwicklung, Datenmanagement und ethischer Governance entstehen. Global wird ein moderater Beschäftigungszuwachs erwartet, wobei sich Tätigkeitsprofile stärker verändern als die Zahl der Arbeitsplätze.

Drei Szenarien beschreiben die Zukunft: vom Worst Case mit Arbeitsplatzverlusten über ein ambivalentes Szenario bis hin zum Best Case mit Produktivitätssteigerung und neuen Jobs. Für Österreich wird ein jährlicher Zuwachs von rund 20.000 Arbeitsplätzen prognostiziert, sofern Umschulung und Weiterbildung gelingen. In Kärnten sehen Unternehmen Chancen in Effizienz und Innovation, aber auch Hürden wie fehlendes Fachwissen und rechtliche Unsicherheiten. Rund 66 % der Betriebe nutzen bereits KI, vor allem für Automatisierung und Prozessoptimierung. Dennoch besteht ein deutlicher Weiterbildungsbedarf, der bisher nur moderat gedeckt wird.

Handlungsempfehlungen umfassen gezielte Qualifizierungsinitiativen, praxisnahe Lernformate und Patenschaftsmodelle, um Wissenstransfer zu fördern. Politik und Wirtschaft sollen gemeinsam den Fachkräftemangel lindern, Start-ups unterstützen und klare regulatorische Rahmenbedingungen schaffen. KI kann den

Fachkräftemangel teilweise kompensieren, erfordert aber eine aktive Gestaltung des Wandels. Ohne Investitionen in Bildung und digitale Infrastruktur droht Kärnten im Wettbewerb zurückzufallen.

Fazit: KI bietet große Chancen für Produktivität und Innovation, verlangt jedoch entschlossenes Handeln in Weiterbildung, Regulierung und Innovationsförderung, um Risiken wie Ungleichheit und Qualifikationsdefizite zu vermeiden.

1-21 Die Auswirkungen von Mobilität und Mobilitätsunterstützung auf die berufliche Integration arbeitsloser Personen in Kärnten

Auftragnehmer: tbw research GesmbH

Auftraggeber: LGS Ktn

Projektkosten: EURO 39.870,- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Mobilität ist eine entscheidende Voraussetzung für die Teilhabe am Arbeitsmarkt. Die Studie untersucht, wie Mobilität die nachhaltige Integration arbeitsloser Personen in Kärnten beeinflusst. Analysiert wurden Daten von AMS-Kund_innen und Betrieben zwischen Jänner 2023 und November 2024.

Dabei zeigt sich: Ein Drittel der AMS-Kund_innen besitzt keinen Führerschein, 42 % haben keinen PKW – deutlich mehr als im österreichischen Durchschnitt. Besonders betroffen sind junge Menschen, Personen mit geringem Einkommen und niedriger Bildung. In ländlichen Regionen ist die Abhängigkeit vom Auto hoch, während die Qualität des öffentlichen Verkehrs (ÖV) oft unzureichend ist. Regionen wie das Obere Drautal oder Lesachtal weisen besonders schlechte ÖV-Anbindungen auf. Statistische Analysen bestätigen, dass Führerschein- und PKW-Besitz die Arbeitslosigkeitsdauer deutlich verkürzen. Auch eine gute Erreichbarkeit von Betrieben mit dem Auto sowie ergänzende Angebote wie Micro-ÖV-Systeme (Rufbusse, Anrufsammeltaxis) wirken positiv.

Für Personen ohne PKW limitiert ein langsamer ÖV den Suchradius und erschwert die Jobsuche. Aus Sicht der Betriebe ist die Erreichbarkeit mit dem Auto meist gut, der ÖV hingegen nur ein Drittel so attraktiv wie der motorisierte Individualverkehr. In Ballungsräumen wie Klagenfurt und Villach ist die ÖV-Versorgung besser, aber immer noch eingeschränkt. Die Analyse der Verweildauer zeigt: Für Personen mit PKW spielt die Reisezeit keine Rolle, für Personen ohne PKW verkürzt eine lange ÖV-Fahrzeit die Dauer des Dienstverhältnisses. Insgesamt ist mangelnde Mobilität ein Treiber für Arbeitslosigkeit.

Handlungsempfehlungen umfassen den Ausbau eines leistungsfähigen ÖV-Systems, die Einführung von Micro-ÖV-Angeboten, betriebliches Mobilitätsmanagement und Kooperationen zwischen Gemeinden und Betrieben. Auch bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen fördern.

Fazit: Verbesserte Mobilitätsoptionen sind ein zentraler Hebel für die Integration arbeitsloser Personen in den Arbeitsmarkt und erfordern koordinierte Maßnahmen von Politik, Betrieben und AMS.

1-22 Erwerbsverläufe nach Episoden von Arbeitslosigkeit

Auftragnehmer: WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Auftraggeber: LGS NÖ

Projektkosten: EURO 72.180,- (UST befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die vorliegende Studie führt aufbauend auf den Ergebnissen einer Vorgängerstudie (Erwerbskarriereverläufe nach Episoden von Arbeitslosigkeit, GZ: LGS NÖ/AES/0921/2024/01) zusätzliche Analysen durch. Dabei werden die bisherigen Studienergebnisse einerseits in Form eines interaktiven Online-Dashboards (<https://data-science.wifo.ac.at/ams-erwerbskarrieren-dashboard>) aufbereitet. Weiters werden, auf Basis der bisherigen Datenaufbereitungen und vorwiegend unter Nutzung des bestehenden Datenkörpers, weitere, vertiefende Analysen vorgenommen (Frauen während bzw. nach frühkindlichen Betreuungsphasen, Übergänge zwischen Arbeitslosigkeitstypen, Dekompositionsanalyse hins. Übergangsmuster von Arbeitslosen). Die Ergebnisse der vertiefenden Analysen werden bis April 2026 vorliegen.

2. Evaluierung und Entwicklung des AMS und seiner Instrumente (14 von 85 Projekten)

2-1 Erwartungswerte für Performanzindikatoren der Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice

Auftragnehmer: Synthesis Forschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 99.198,-- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Feststellung der Performance
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Das Arbeitsmarktservice Österreich hat Synthesis Forschung beauftragt, Erwartungswerte für eine Reihe von Zielindikatoren zu ermitteln. Dabei gilt es, die spezifischen Rahmenbedingungen der verschiedenen Teilarbeitsmärkte zu berücksichtigen, auf denen die einzelnen Regionalgeschäftsstellen tätig sind. Im vorliegenden Bericht finden sich die Konzepte, das methodische Vorgehen und zentrale Ergebnisse der Modellrechnungen dokumentiert. Ein ergänzender Datenband enthält Ergebnisse in detaillierter Form.

2-2 Zentrale Schulungsstandorte in Österreich anhand öffentlicher Erreichbarkeit

Auftragnehmer: Joanneum Research

Auftraggeber: BGS, Abt. AMF, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 24.200,-- (incl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung

Kurzbeschreibung:

Die Studie analysiert und empfiehlt zentrale Standorte für AMS-Weiterbildungsveranstaltungen in Österreich unter Berücksichtigung der öffentlichen Erreichbarkeit, regionaler Verteilung und demografischer Faktoren. Methodisch wurden funktionale Räume definiert, die über administrative Grenzen hinausgehen, basierend auf Pendlerverflechtungen, Bevölkerungsdichte und Infrastruktur. Die Erreichbarkeit potenzieller Standorte wurde mittels GIS-Analysen und GTFS-Daten (Fahrplandaten des öffentlichen Verkehrs) berechnet.

Eine Clusteranalyse identifizierte 30 Ausgangsstandorte, die anschließend optimiert wurden, um ein dichtes, aber ressourcenschonendes Netz zu schaffen. Die finale Empfehlung umfasst 27 Standorte, darunter Wien-Favoriten, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg, Klagenfurt, St. Pölten, Wiener Neustadt, Bregenz und weitere regionale Zentren.

Die Analyse zeigt, dass mit diesen Standorten 93 % der österreichischen Bevölkerung innerhalb von 120 Minuten erreichbar sind. Die Studie liefert eine Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Standortplanung des AMS und betont die Bedeutung von öffentlicher Erreichbarkeit, funktionalen Räumen und demografischen Entwicklungen.

2-3 KI in der organisationsinternen Aus- und Weiterbildung

Auftragnehmer: Joanneum Research

Auftraggeber: BGS, Abt. ORG, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 46.400,-- (incl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Weiterbildungsangebote
- Interne Meinungsbildung

Kurzbeschreibung:

Die Studie untersuchte den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der organisationsinternen Aus- und Weiterbildung. Ziel war die Analyse von Potenzialen, Herausforderungen und Mehrwerten sowie die Entwicklung eines Bewertungsrahmens für KI-Anwendungen.

Anstatt konkrete Tools zu bewerten, wurde eine funktionale Klassifikation von 70 KI-Funktionalitäten entlang der vier Phasen des Weiterbildungsprozesses (Bedarfsanalyse, didaktische Konzeption, Umsetzung, Evaluierung) erstellt. Ergänzend wurden sieben prototypische Anwendungsfälle identifiziert, darunter die Formulierung von Lernzielen, Kompetenzzuordnung, adaptive Lernsysteme und personalisierte Chatbot.

Das Projekt entwickelte ein 4-Säulen-Modell (Organisation, Technologie, Recht/Ethik, Didaktik) als Orientierungsrahmen für den verantwortungsvollen KI-Einsatz. Interviews mit Expert_innen zeigen, dass erfolgreiche Implementierung weniger von der Technologie als von organisationaler Reife, Governance, Datenschutz und didaktischer Einbettung abhängt.

Die Studie betont die Notwendigkeit von Change Management, klaren rechtlichen Vorgaben (DSGVO, EU AI Act) und didaktischen Konzepten. Erste Praxisbeispiele in österreichischen Unternehmen und Institutionen zeigen eine wachsende Nutzung von KI in der Weiterbildung, meist niedrigschwellig, aber zunehmend systematisiert.

2-4 Praxisforschungsbericht zur Überregionalen Vermittlung im AMS

Auftragnehmer: prospect Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. AMF, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 45.264,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Erarbeiten einer einheitlichen Zielformulierung in den relevanten Entscheidungsgremien

Kurzbeschreibung:

Um mit Blick auf regionale Arbeitsmarktdisparitäten und zu erwartendem Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel aufgrund demografischer Entwicklungen die Mobilität von Arbeitskräften zu erhöhen, setzt das AMS Österreich insbesondere seit IV. Quartal 2016 eine Vielzahl von Initiativen und Maßnahmen. Diese Aktivitäten werden unter dem Begriff der überregionalen Vermittlung zusammengefasst und finden innerhalb der Zumutbarkeitsbestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ALVG statt. Sie zielen darauf ab, regionale Arbeitsmarktungleichgewichte auszugleichen und Arbeitssuchende dazu anzuregen, unter Ausweitung des regionalen Suchhorizonts schneller eine Mehrzahl passender Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden.

Auf Ebene der offenen Stellen besonders fokussiert wurde und wird bislang das Hotel- und Gastgewerbe im Westen Österreichs, auf Ebene der Arbeitssuchenden konzentrier(t)en sich die Aktivitäten auf den Osten Österreich. Einzelne Projekte und Vorhaben adressier(t)en jedoch auch Stellen in Produktion und Handwerk und es wurden beispielsweise in der Steiermark auch arbeitslose Personen aus dem Zentralraum Graz dabei unterstützt, Stellen in den obersteirischen Tourismusregionen anzutreten. Um eine evidenzbasierte und zielorientierte Analyse, Diskussion und Zielformulierung in diesem Bereich in den relevanten Entscheidungsgremien des AMS zu unterstützen, sollte mit diesem Praxisforschungsansatz eine fundierte Bestandsaufnahme realisiert werden. Dabei sollten gezielt jene Fragestellungen bearbeitet werden, die für die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat des AMS Österreich von besonderer Bedeutung sind. Dadurch sollte die Umsetzung der diesbezüglichen Schwerpunktsetzungen im Regierungsprogramm 2025–2029 der österreichischen Bundesregierung unterstützt werden.

Um den Forschungsansatz der Praxisforschung realisieren zu können, wurde die Studie durch eine sogenannte Studienbegleitgruppe begleitet. In der Studienbegleitgruppe wurden Zwischenergebnisse reflektiert und weitere Analyseschwerpunkte konkretisiert und festgelegt.

2-5 Regionale Binnenwanderung in Österreich - Addressing Regional Labour Market Imbalances in Austria

Auftragnehmer: OECD

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI
Sozialministerium, Sektion III - Arbeitsmarkt

Projektkosten: EURO 75.000,-- (UST befreit) AMS-Anteil

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Österreich ist mit erheblichen geografischen Ungleichgewichten auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert: Während in Wien hohe Arbeitslosigkeit herrscht, mangelt es in anderen Teilen des Landes an Arbeitskräften. Diese Ungleichgewichte wirken sich negativ auf die Wirtschaft, die Arbeitnehmer und die öffentlichen Finanzen aus. Da nur wenige Arbeitssuchende die Hauptstadt verlassen, um in anderen Teilen des Landes zu arbeiten, ist die Förderung der geografischen Mobilität von Arbeitnehmern und Arbeitssuchenden aus Wien in Regionen mit hoher Arbeitsnachfrage zu einer Priorität für die österreichische Regierung und das Arbeitsmarktservice (AMS) geworden. Um Arbeitssuchende kurzfristig beim Umzug von Wien in Regionen mit stärkerer Arbeitsnachfrage zu unterstützen, müssen das AMS und die österreichische Regierung die Zielgruppe der für eine überregionale Vermittlung in Betracht kommenden Arbeitssuchenden erweitern und ihre derzeitigen Maßnahmen zur Förderung der Mobilität ausbauen, darunter finanzielle Anreize, Informationsangebote und Schulungsprogramme. Um die geografischen Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt langfristig zu beheben, ist eine Koordinierung zwischen den Ministerien und den verschiedenen Regierungsebenen erforderlich, um die zugrunde liegenden institutionellen und strukturellen Faktoren anzugehen, nämlich die regionalen Unterschiede bei familienbezogenen Sozialleistungen und auf dem Wohnungsmarkt sowie die Integration von Flüchtlingen, wodurch auch die regionalen Entwicklungsziele außerhalb der Hauptstadt vorangetrieben werden.

2-6 Ausbildungsstruktur von Pflege- und Sozialbetreuungsberufen und Ausbildungswege in den Bundesländern

Auftragnehmer: Gesundheit Österreich

Auftraggeber: BGS, Abt. AMF, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 75.982,-- (UST befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die starke Dynamik im Ausbildungsbereich zu Pflege- und Sozialbetreuungsberufen erfordert einen aktuellen Überblick über Ausbildungsstruktur und Ausbildungswege im Bereich der Pflege- und Sozialbetreuungsberufe. Dabei sind auch bundesländer-spezifische Aspekte zu berücksichtigen. Betroffen sind Pflege- und Sozialbetreuungsberufe, die im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) sowie in der Vereinbarung gemäß Art. 1 Sa B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe gesetzlich geregelt sind.

Der inhaltliche Fokus der Studie lag auf folgenden zwei Themenschwerpunkten:

1. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Ausbildung im Bereich der Pflege- und Sozialbetreuungsberufe auf Bundesebene („Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es und welche Veränderungen gab es in den letzten Jahren?“)
2. Konkrete Umsetzung der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten in den Bundesländern („Welche Ausbildungen werden von den einzelnen Bundesländern tatsächlich angeboten und welche Dynamik ist für die künftige Entwicklung erkennbar?“)

Die Ergebnisse wurden in Form von berufsspezifischen Factsheets sowie Power-Point-Präsentationen dargestellt und sollen

- einen breiten Überblick über das Ausbildungsangebot zu Pflege- und Sozialbetreuungsberufen geben,
- interessierte Personen als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dienen,
- Organisationen bei der Verbesserung der Servicequalität unterstützen können.

2-7 Pflege- und Sozialbetreuungsberufe: Berufsspezifische Ausbildungskosten und finanzielle Unterstützungsangebote

Auftragnehmer: Gesundheit Österreich

Auftraggeber: BGS, Abt. AMF, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 37.224,-- (UST befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Das AMS nimmt bei der Umsetzung von Maßnahmen der Pflegereform eine wichtige Rolle ein. So fallen finanzielle Unterstützungsleistungen für Auszubildende (Pflegestipendium) oder für Weiterbildungen von gering qualifizierten und älteren Arbeitskräften im Zuge der „Qualifizierungsförderung für Beschäftigte“ in die Kompetenz des AMS. Darüber hinaus bietet das AMS-Förderungen für Unternehmen und Organisationen an, die zur Deckung des Fachkräftebedarfs Arbeitskräfte in den Bereichen Gesundheit und Soziales ausbilden oder höher qualifizieren. Gleichzeitig gab es in den letzten Jahren weitreichende Veränderungen im Bereich der Pflege und Sozialbetreuungsberufe.

Um einen Überblick über die aktuellen Ausbildungswege in den Pflege- und Sozialbetreuungsberufen zu erhalten, wurde die GÖG mit dem Projekt „Pflege- und Sozialbetreuungsberufe - Ausbildungsstruktur von Pflege- und Sozialbetreuungsberufen und Ausbildungswege in den Bundesländern“ beauftragt.

Im Zuge der Präsentation erster Ergebnisse aus diesem Projekt zeigte sich, dass weiterführende Arbeiten zu finanziellen Aspekten von hohem Interesse sind.

Die inhaltlichen Arbeiten fokussieren dabei den Themenschwerpunkt

„Berufsspezifische Ausbildungskosten in Pflege- und Sozialbetreuungsberufen und damit verbundene, finanzielle Unterstützungsangebote“.

2-8 Evaluierung der COVID-19-Kurzarbeit

Auftragnehmer: WIFO

Auftraggeber: BGS, Abt. AMF, Abt. ABI
Sozialministerium, Sektion III - Arbeitsmarkt

Projektkosten: EURO 135.000,-- (UST befreit) AMS-Anteil

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Interne Meinungsbildung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die Studie untersucht quantitativ und qualitativ die Inanspruchnahme der COVID-19-Kurzarbeit von März 2020 bis Juni 2022 sowie deren arbeitsmarktpolitische, betriebliche und gesamtwirtschaftliche Wirkungen. Die Ergebnisse zeigen, dass Kurzarbeit wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigung beigetragen hat, wiewohl ein Drittel der geförderten Arbeitsplätze auch ohne Kurzarbeit weiterbestanden hätte (Mitnahmeeffekt). Auf individueller Ebene blieben Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis während der COVID-19-Pandemie durch Kurzarbeit aufrechterhalten wurde, auch danach besser im Erwerbsleben integriert als vergleichbare Beschäftigte, die pandemiebedingt arbeitslos wurden. Der qualitative Teil beleuchtet Umsetzungserfahrungen und entwickelt Reformoptionen sowie Strategien für zukünftige Einsätze, mit Augenmerk auf der Entwicklung einer "Blau-pause" für mögliche Phasen massenhafter Kurzarbeitsinanspruchnahme.

2-9 Gleichstellungswirkung von AMS Maßnahmen

Auftragnehmer: L&R Sozialforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. FRA, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 89.625,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Evaluierung der AMS Angebote anhand der AMS Gleichstellungsziele (zukünftig regelmäßige Evaluierung alle 3 Jahre geplant)
- Umsetzung der in der Vorstudie entwickelten Inhalte
- Kontrolle Erreichung der Gleichstellungsziele
- Interne Meinungsbildung
- Veröffentlichung im AMS-Forschungsnetzwerk u.a.
- Pressearbeit

Kurzbeschreibung:

Das AMS misst in regelmäßigen Abständen die Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen. Bis 2015 wurde die Gleichstellungswirkung anhand des Myndex (Synthesis Forschung) berechnet. Im Jahr 2021 wurde eine Studie zur Entwicklung eines neuen Tools zur regelmäßigen Berechnung der Gleichstellungswirkung von AMS Maßnahmen beauftragt und durchgeführt. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Studie 2021 wurde eine Messung der Gleichstellungswirkung durchgeführt. Grundlage waren alle Maßnahmenabgänge im Jahr 2019 (mit einem 3-Jahres-Nachbeobachtungszeitraum). Dies war ein geeigneter Zeitpunkt vor der Covid-Pandemie 2020 sowie unter Berücksichtigung des Nachbeobachtungszeitraums und Datenverfügbarkeit.

Mit dem AMS-Gleichstellungsziele-Monitor wurde ein Ansatz entwickelt, der darauf abzielt, die Wirkung arbeitsmarktpolitischer Angebote des AMS hinsichtlich deren Beitrags zur Erreichung der AMS-Gleichstellungsziele zu überprüfen. Der Monitor bildet daher die Wirkungen anhand von fünf Dimensionen ab, die für die arbeitsmarktbezogene Gleichstellung von Frauen und Männern relevant sind und sich aus den AMS-Gleichstellungszielen ableiten lassen: Beschäftigung (Erhöhung der Frauenbeschäftigung), Arbeitslosigkeit (Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Frauen), Erwerbsferne (Reduzierung der Tage in erwerbsfernen Positionen), Einkommen (Verringerung der Einkommensunterschiede) sowie Branche (gleicher Zugang zu allen Berufen bzw. besonders zukunftssträchtigen Berufen).

2-10 Evaluierung BeSt (Fortsetzung von 2024)

Auftragnehmer: T-Factory

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 121.980,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Evaluierung der AMS Angebote
- Interne Meinungsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung:

Die „Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung“ findet seit 1986 statt. Zielgruppe der Messe sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 19 Jahren (Schüler_innen, Maturant_innen). Zentrales Anliegen ist die Evaluierung der Erwartungen der Jugendlichen an ihren Messebesuch u.a. hinsichtlich Angebote, Leistungen und Ausstellern. Aber auch die Zufriedenheit, Erfüllung der Erwartungshaltung sind wichtige Aspekte. Auf Basis der Evaluierungsergebnisse sollen daher auch Handlungs- und Verbesserungsempfehlungen für einen erfolgreichen Relaunch der BeSt³ entwickelt werden.

Schlüsselergebnisse:

- Die Bewertungen sind insgesamt sehr hoch, die Ergebnisse zeigen standortübergreifend ein sehr positives Gesamtbild. In den meisten Städten ist die BeSt vor allem eine Plattform für Erstkontakte: Der Anteil der Erstbesucherinnen und Erstbesucher liegt in Wien 2024 bei 61,3 % (2025 59,7 %)
- Messeangebote zeigen Top zwei Box Ergebnisse überwiegend hohe Zustimmung, besonders für entscheidungsrelevante Informations- und Beratungsleistungen; umsetzungsabhängige Formate wie Workshops, Vorträge oder Tools zeigen stärkere Streuungen zwischen Standorten auf.
- Bei den Ausstellern liegen die Zustimmungswerte über viele Dimensionen hinweg meist über 85 %. Besonders stabil hoch bewertet werden Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, Informationsvermittlung und ausreichend Zeit für Gespräche
- In der Wirkung wird die Messe als sehr wirksam wahrgenommen. Je nach Standort geben 81 bis 95,3 % an, dass alle oder der Großteil ihrer Fragen beantwortet wurde
- Bei der Bekanntmachung dominieren personenbezogene Kanäle und hier besonders die Schule. Lehrerinnen und Lehrer sind in allen Städten die wichtigste Informationsquelle
- In Bezug auf Vorwissen und Vorbereitung kommt die Mehrheit mit solidem Basiswissen. Über alle Standorte dominiert die Kategorie ein bisschen Vorwissen. Klagenfurt und Innsbruck stechen durch relativ viele Personen mit viel Vorwissen hervor

- Für Wien ist besonders relevant, dass der Standortwechsel und die neuen Orientierungshilfen sichtbar genutzt werden, gleichzeitig aber Erwartungserfüllung und Besuchssteuerung weiterhin zentrale Hebel bleiben

2-11 Zufriedenheitsstudie: Evaluierung EURES Winter 2024

Auftragnehmer: marketmind GmbH

Auftraggeber: BGS, Abt. SAB, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 23.349,-- (incl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenevaluierung
- Optimierung der AMS-Förderangebote
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Im Zuge einer Befragung wurden die „betrieblichen EURES-Kund_innen“ (=A-Code) kontaktiert; und zwar sowohl Unternehmen mit B-Buchung (= kleine Zielgruppe von EURES = mit Vermittlungserfolg) als auch betriebliche Kund_innen, die eine offene Stelle via EURES gemeldet haben, aber ohne Vermittlungserfolg blieben. Im Anschluss an die Datenanalyse wurden diese Ergebnisse grafisch aufbereitet und key findings zusammengefasst sowie Empfehlungen formuliert.

Projekte der Landesgeschäftsstellen

2-12 Wirksamkeit der beruflichen REHA im AMS Burgenland

Auftragnehmer: abif

Auftraggeber: LGS Bgld

Projektkosten: EURO 28.754,--(inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Maßnahmenevaluierung
- Maßnahmenoptimierung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk und Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung:

Es wurden 9 leitfadengestützte Interviews mit Expert_innen u. AMS-Vertreter_innen und 27 qualitative Interviews mit Teilnehmer_innen durchgeführt.

Ergänzend wurden anonymisierte Verlaufsdaten von 208 Personen ausgewertet, die zwischen 2022 und 2024 eine beruf. Reha abgeschlossen haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Angebot vielfach als „zweite Chance“ wahrgenommen wird.

Besonders positiv beurteilt wurde die kontinuierliche Begleitung durch Reha-Coaches des BBRZ, die stabilisierend wirkten. Rund 80% der Absolvent_innen einer Reha-Qualifizierung nehmen innerhalb eines Jahres eine nachhaltige Beschäftigung auf.

2-13 Wirksamkeit der Schulklassenbetreuung durch die BerufsInfo-Zentren (BIZ) des AMS Kärnten

Auftragnehmer: Joanneum Research

Auftraggeber: LGS Kärnten

Projektkosten: EURO 35.000 (UST-befreit)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenoptimierung BIZ: Zielgruppen, Strategischer Vorgang, Hospitationen, didaktische & methodische Ausgestaltung
- Erarbeitung von Positionspapieren
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS Kärnten begleiten Schulklassen ab der 7. Schulstufe bis zur Matura und unterstützen Jugendliche bei der Berufs- und Bildungsorientierung. Seit Herbst 2023 gibt es ein einheitliches Angebot mit acht Modulen, die in allen Kärntner BIZ verfügbar sind. Ziel ist es, trotz begrenzter Ressourcen möglichst viele Schüler_innen zu erreichen und sie bei der Berufswahl bestmöglich zu unterstützen.

Die Module sind praxisnah und orientieren sich an aktuellen Forschungsergebnissen. Expert_innen und Schulen bewerten das Angebot als gut strukturiert und wirkungsvoll. Die Workshops fördern Bewusstseinsprozesse, eröffnen neue berufliche Perspektiven und vermitteln wichtiges Wissen über Berufe und den Arbeitsmarkt. Besonders wirksam sind praxisorientierte Formate wie „Girls Only“, die Geschlechterstereotype abbauen.

Die Angebote wirken vor allem in Übergangsphasen wie der 8. und 9. Schulstufe, wo Jugendliche vor wichtigen Entscheidungen stehen. Erfolgsfaktoren sind engagierte Lehrkräfte, Kooperationen mit Schulen sowie unterstützende politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. Für eine nachhaltige Wirkung sind flexible Angebote, aktive Lehrkraft-Einbindung und lebensnahe Methoden entscheidend.

Handlungsempfehlungen umfassen eine stärkere Vernetzung mit Bildungsinstitutionen, die Anpassung des Angebotes an Oberstufenbedarfe und die Integration zusätzlicher Themen wie Bewerbungsprozesse und Arbeitsmarktwissen. Qualitätssicherung soll durch Vereinheitlichung und externe Partner erfolgen. Methodisch wird ein Mix aus Information, Interaktion und digitalen Tools empfohlen, ergänzt durch analoge Formate zur Förderung persönlicher Beziehungen. Lehrkräfte sollen durch Nachbereitungsunterlagen stärker eingebunden werden, um die Inhalte nachhaltig zu verankern.

2-14 „New Work“ im Arbeitsmarktservice Tirol

Auftragnehmer: WIFO

EVACON e.U.

Auftraggeber: LGS Tirol

Projektkosten: EURO 29.990,- (WIFO = UST befreit, EVACON = 20%UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Diskussionsveranstaltungen
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die Studie untersucht, wie „New-Work“-Ansätze im Arbeitsmarktservice Tirol verstanden werden, wie der aktuelle Stand der Organisations- und Arbeitskultur im Vergleich zu zentralen „New-Work“-Prinzipien einzuschätzen ist und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich daraus ergeben. Im Zentrum steht dabei nicht die Einführung eines neuen Systems, sondern die reflexive Weiterentwicklung einer bereits stark sinnorientierten Serviceorganisation unter den Bedingungen eines rechtlich regulierten öffentlichen Dienstes. Die zentrale Frage, die im Rahmen der Studie gestellt und beantwortet wird, lautet: Was bedeutet „New Work“ für das Arbeitsmarktservice Tirol als Organisation und Arbeitgeber_in?

Die aktuelle Auseinandersetzung mit „New Work“ markiert dabei eine weitere Phase eines Kulturwandels. Während die erste Phase vor allem nach außen auf Kund_innen, Servicequalität und gesellschaftlichen Auftrag gerichtet war, richtet sich die zweite nun nach innen: auf die Qualität der Zusammenarbeit, die Motivation der Mitarbeiter_innen, das Führungsverständnis und die gelebte Organisationskultur.

Die Untersuchung basiert auf einem Mixed-Methods-Design. Grundlage bilden eine Analyse relevanter Dokumente (Leitbilder, Führungskräfteleitbild, bestehende Befragungsergebnisse), Expert_inneninterviews, leitfadengestützte Interviews mit Schlüsselpersonen im AMS Tirol, eine Online-Befragung der Mitarbeiter_innen sowie ein Reflexionsworkshop mit Führungskräften.

Der Endbericht umfasst neben der Beantwortung der Forschungsfrage auch einen Befund über das Transformationspotenzial in der Organisation des AMS Tirol, und zwar mit konkreten Handlungsoptionen und Praxisbeispielen aus dem öffentlichen Sektor.

Die Studie hat wesentlich zur Meinungsbildung innerhalb des AMS Tirol beigetragen und einen strukturierten Reflexionsprozess über die Bedeutung moderner Arbeitsformen angestoßen. Sie liefert eine fundierte Analyse der Anschlussfähigkeit der bestehenden Organisationskultur an zentrale „New-Work“-Prinzipien wie Sinn, Entwicklung und soziale Verantwortung und zeigt zugleich Handlungsfelder für mehr Freiheit und Selbstverantwortung auf. Durch die Kombination aus Dokumentenanalyse,



Interviews, Mitarbeiter_innenbefragung und Reflexionsworkshop wurde ein gemeinsames Verständnis geschaffen, das als Grundlage für strategische Entscheidungen von Führungskräften dient. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass „New Work“ im AMS Tirol nicht als radikale Umwälzung, sondern als kontinuierliche Weiterentwicklung verstanden wird – mit dem Ziel, Effizienz, Sinnorientierung und Flexibilität stärker miteinander zu verbinden. Auf dieser Basis können in den kommenden Jahren konkrete Maßnahmen wie die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen, die Förderung einer angstfreien Fehlerkultur und die Schaffung von Lern- und Innovationsräumen entwickelt werden. Bereits während der Studienumsetzung wurde in der Geschäftsstelle Landeck ein Pilotprojekt gestartet, das als Experimentierraum für neue Ansätze dient und den Kulturwandel praktisch erlebbar macht.

3. Berufskundliche Forschung (38 von 85 Projekten)

Projekte der Bundesgeschäftsstelle

3-1 AMS New Skills Gespräche 2024/2025: Qualitative Interviews zu Veränderungen der Arbeits- und Berufswelt durch Künstliche Intelligenz

Auftragnehmer: ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 41.469,-- (ibw = UST befreit, öibf = 10%UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Interne Meinungsbildung
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Grundsätzliches Ziel der New-Skills Gespräche des AMS mit Expert:innen ist es, einen umfassenden Einblick in absehbare weitere berufs- wie beschäftigungsrelevante Entwicklungen vor dem Hintergrund des aktuellen Arbeitsmarktgeschehens und der damit verbundenen Qualifikationsbedarfe in Österreich zu gewinnen. Zu diesem Zweck wurden Desktop-Recherchen zu den vorhandenen Ergebnissen und Einschätzungen der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Bildungsforschung und insbesondere aus dem Bereich der Zukunftsforschung herangezogen, wobei ein besonderer Fokus auf der Analyse des Einflusses von so genannten »Megatrends«, wie z.B. Digitalisierung / KI oder Green Economy, auf den österreichischen Arbeitsmarkt liegt. Im Jahr 2025 wurden diesbezüglich im Rahmen der New-Skills-Gespräch des AMS qualitative Interviews mit Expert_innen aus der Wirtschaft wie der Berufsbildungslandschaft zu den Veränderungen in der Arbeits- und Berufswelt durch Künstliche Intelligenz und Digitalisierung durchgeführt und im AMS-Forschungsnetzwerk fortlaufend in der Reihe AMS info publiziert.

3-2 AMS New Skills: Fachliteraturrecherchen & Unterlagenerstellung

Auftragnehmer: Lang-Lepschy Unternehmensberatung
Ziegler

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 19.200,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Interne Meinungsbildung
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Diese arbeitsmarkt- und berufskundlichen Interview- wie Literatur-Rechercheprojekte dienen zur Unterstützung des fach einschlägigen Volltext-Bestandes in der laufend erweiterten arbeitsmarkt- und berufskundlichen E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes (Stand mit April 2026: rd. 14.800 erfasste Volltext-Publikationen). Die im Rahmen dieses Projektes recherchierten rund 200 Publikationen zum Themenfeld „Digitalisierung / Künstliche Intelligenz, Ökologisierung und Arbeitsmarkt im Fokus der Berufsbildungsforschung u.ä.“ wurden jeweils mit einem eigenen abstract (ca. 1.500 Zeichen) und aussagekräftigen Beschlagwortungen versehen und können unter Stichworten wie Green Jobs, Green Economy, Ökologisierung, Berufsbildungsforschung, Digitalisierung, Digital Skills, Künstliche Intelligenz, Sozialarbeit u.ä. im Volltext in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes downgeloadet werden. Darüber hinaus wurden zum Themenfeld im Rahmen der Recherchen zusätzliche Kurzunterlagen erstellt und in der Reihe AMS info publiziert, die ebenfalls via AMS-Forschungsnetzwerk zur Verfügung stehen.

3-3 Green-Skills-Interviews

Auftragnehmer: Soll & Haberfellner

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 39.420,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Interne Meinungsbildung
- Erarbeitung von Positionspapieren

Kurzbeschreibung:

Die fundierte Diskussion wie Antizipation von aktuellen wie längerfristigen Entwicklungen in der Arbeits- und Berufswelt sind mit ein wesentlicher Schlüssel für die Erbringung von modernen Berufs- und Arbeitsmarktinformationsdienstleistungen. Die im Rahmen dieses Projektes primär in Westösterreich geführten Expert:inneninterviews (aus Wissenschaft wie betrieblicher Praxis) unterstützen die längerfristige Orientierung der Berufsinformation im Hinblick auf Arbeitsmarkttrends, Dienstleistungstrends, Technologietrends, Aus- und Weiterbildungstrends, sozialen Wandel in der Berufswelt, neue Qualifikationsanforderungen usw. Die einzelnen Gespräche wurden aufbereitet und in den Reihen AMS info bzw. FokusInfo via AMS-Forschungsnetzwerk publiziert und leisten einen Beitrag zu den New-Skills-Aktivitäten des AMS (praxisnahe Diskussion von Qualifikationsbedarfen, Berufsprofilen usw.).

3-4 Kompetenz mit System – KmS

Auftragnehmer: prospect Unternehmensberatung GmbH
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. FRA / AMF

Projektkosten: EURO 56.826,-
(ibw = UST befreit, öibf = 10%UST, prospect = 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Unterlagen Arbeitsmarktförderung

Kurzbeschreibung:

KmS unterstützt niedrigqualifizierte arbeitslose Personen einen Lehrabschluss zu erlangen. Seit 2010 gibt es für 18 Lehrberufe Matrizen und Schulungsbausteine.

Im Rahmen dieses Projektes wurden einige Kompetenzmatrizen bearbeitet.

- Seitens des ibw wurden unter Beiziehung von Fachexpert_innen und unter Einbindung des öibf jene Kompetenzmatrizen überarbeitet, für die im Jahr 2025 Ausbildungsordnungen neu verordnet oder bei denen im Berufsbild andere Anpassungen vorgenommen wurden.
- Schon seit einiger Zeit wird im Rahmen von KmS ein Fokus auf Green Jobs gelegt, diese Schwerpunktsetzung wird weitergeführt im Zuge von KmS 2024/25.
 - Zwei weitere Hauptmodule für den Elektrotechniker_in wurden ausgearbeitet, nämlich das Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik sowie das Hauptmodul Energetik. Beide werden im AMS unter Green Jobs geführt.
 - Ebenso als Green Jobs gelten die Lehrberufe Kälteanlagentechnik sowie Wärme-Kälte,- Schall- und Brandschutztechnik.
 - Im laufenden KmS-Vertrag wurde die Kompetenzmatrix für den Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik sowie für ein Spezialmodul im Bereich Energie- und Klimatechnik. Dieser Lehrberuf ist als Alternative kalkuliert, da die neue Ausbildungsordnung noch unsicher ist.

Letztendlich wurden Zertifikate für die jeweiligen KmS-Schulungsbausteine unter Einarbeitung von BIS-Kompetenzen erstellt.

Auf der Basis der neuen Kompetenzmatrix wurden von der Firma Prospect die Grundlagen für die Vergabe von Schulungsleistungen für diese Lehrberufe angepasst und zeitnah zur Verfügung gestellt sowie auch bei anderen Vergabeunterlagen Adaptationen vorgenommen. (z.B. nähere Ausführung der Kompetenzorientierung, logistische Umsetzung).

3-5 KmS: Kompetenzen auf Zertifikaten

Auftragnehmer: Müller-Riedlhuber

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 10.920,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Selbstermächtigung der Kursteilnehmer_innen
- Aufbereitung der im Kurs erworbenen beruflichen Kompetenzen für die Ermittlung
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Bei Kompetenzen mit System ist jeder Lehrberuf in der Regel in drei Module gegliedert, wobei die Module einzeln abgelegt und zertifiziert werden können. Die Auflistung von fachlichen beruflichen Kompetenzen aus dem BIS auf den Zertifikaten der Ausbildungsmodule im KmS sollen folgenden Anforderungen nachkommen:

a) AMS-BeraterInnen sollen, wenn sich Kursabsolvent_innen arbeitsuchend melden, rasch berufliche Kompetenzen aus dem KmS-Zertifikat in die Fachapplikation und in das Kompetenzmatching des AMS übernehmen können;

b) Kursabsolvent_innen sollen z.B. bei einem Bewerbungsgespräch oder im Lebenslauf mit Hilfe der aufgelisteten Kompetenzen aussagekräftig den Kursinhalt beschreiben können.

Die Module jedes Lehrberufes werden in den Kompetenzmatrizen detailliert beschrieben.

Im Jahr 2025 wurden Kompetenzmatrizen für folgende Berufe bearbeitet:

- Elektrotechniker/in - Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik (Grundmodul bleibt mit der Vorjahrsversion gleich)
- Elektrotechniker/in – Hauptmodul Energietechnik (Grundmodul bleibt mit der Vorjahrsversion gleich)
- Elektrotechniker/in – Hauptmodul Kälteanlagentechnik (Grundmodul bleibt mit der Vorjahrsversion gleich)

Es wurden jeweils Kompetenzbegriffe aus dem BIS für je drei Ausbildungsmodule definiert, die in die Zertifikate übernommen und extra aufgelistet wurden.

3-6 AMS- Berufsinformationssystem: AMS-interne Wartungs- und Aktualisierungsprojekte 2025

Auftragnehmer: AMS-Eigenprojekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0,-

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
 - der Selbstbedienungssysteme des AMS: Alle Jobs, eJob-Room, Kompetenzmatching, Vermittlungsprofil, Alle Kurse
 - der AMS-Internetapplikationen AMS-Jobbarometer, AMS-Berufskompass, AMS-Berufsinfomat
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Zahlreiche Inhalte des AMS-Berufsinformationssystems werden regelmäßig AMS-intern gewartet und aktualisiert. Mit den beiden anderen Kernprozessen wird das BIS entsprechend deren Anforderungen weiterentwickelt. Im Jahr 2025 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- In monatlichen Redaktionssitzungen mit den Auftragnehmer_innen Frau Müller-Riedlhuber und der Firma 3s werden laufende Änderungsanforderungen analysiert und Arbeitsregeln überarbeitet;
- Notwendige Änderungen aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen, aufgrund relevanter neuer Informationen und aufgrund von Hinweisen der BenutzerInnen wurden laufend entgegengenommen, analysiert und beauftragt
- Für neue Berufsuntergruppen, Lehrberufe und 6-Steller erfolgt eine Einordnung in die entsprechende Taxonomie, ein Mapping zu den anderen Taxonomien und eine Zuordnung von Schlüsselwörtern und beruflichen Kompetenzen.
- Im Rahmen der Reihe „BIS 13 Uhr!“ werden den AMS-Kolleg_innen online regelmäßig Lerninhalte über die Handhabung des BIS vermittelt. Die Lernnuggets werden aufgezeichnet und stehen im Intranet zur Verfügung.

3-7 AMS-Berufsinformationssystem: Projektmanagement für die Wartung

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung GmbH
Mag. Heidemarie Müller-Riedlhuber

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 114.180,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Das AMS-Berufsinformationssystem „BIS“ ist die größte, sich laufend in Erweiterung befindliche österreichische Online-Datenbank zu Berufsbezeichnungen und Kompetenzen.

Die inhaltlichen Hauptbestandteile sind: Eine vierstufige Berufssystematik, 550 Berufsuntergruppen mit Kurzbeschreibung, eine Sammlung von mehr als 19.000 Berufsbezeichnungen und eine umfassende Kompetenz-Klassifikation sowie Informationen zu Lehrberufen.

Diese Teile stehen untereinander in einer vielseitigen Zuordnungsbeziehung, die es ermöglicht, sich im komplexen Gefüge der Berufswelt zu orientieren und sich die Inhalte der Datenbank von beliebiger Seite her zu erschließen.

Im Rahmen dieses Projektes wurden das Projektmanagement sowie die Redaktionssitzungen abgewickelt.

A) Projektmanagement für die inhaltliche Wartung des AMS-Berufsinformationssystems 2025

Das Projekt dient der effizienten Organisation und Dokumentation von Änderungen im AMS-Berufsinformationssystem (BIS). Ziel ist die strukturierte Verwaltung von Änderungsanforderungen, die Abstimmung mit dem Auftraggeber und die Sicherstellung einer transparenten Bearbeitung. Im Rahmen des Projektes werden Änderungsanforderungen (Berufsklassifikation und Kompetenzklassifikation) gesammelt, verwaltet und analysiert. Dazu wird ein monatlicher Bericht und ein abschließender Tätigkeitsbericht geliefert. Weiters umfasst das Projekt die Vorbereitung, Moderation und Protokollierung von zwölf Redaktionssitzungen sowie zwei Quartalsitzungen und den quartalsweisen Upload der Kompetenzklassifikation inkl. einer Qualitätskontrolle.

B) Redaktionssitzungen

Die in BIS-Redaktionssitzungen behandelten Themen determinieren sehr stark die Weiterentwicklung des BIS, wo wissenschaftliche, internationale und praxisorientierte Erfahrungen eingebracht werden. Ad hoc sind zusätzliche Recherchen, z.B. zu Lehrberufen, Gewerbeordnung etc. notwendig.

3-8 AMS-Berufsinformationssystem: Rahmenvertrag für kleinere Forschungs-, Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen betreffend der AMS-Berufssystematik im BIS

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung GmbH

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 108.000,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Forschungs-, Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen betreffend der AMS-Berufssystematik kleineren/mittleren Umfanges:

Da das Berufsinformationssystem als verbindliches Arbeitsinstrument des KP1 und KP2 dient, ist auf Aktualität und Korrektheit zu achten. Auch im Zuge der Entwicklung des AMS-Kompetenzenmatching, Vermittlungsprofil und Alle Kurse kristallisierten sich unzählige Anforderungen an das Berufsinformationssystem (BIS) heraus.

Die Leistungen umfassten u. a. die Aufnahme neuer Berufs- und Kompetenzbezeichnungen, strukturelle Anpassungen, Einpflege von Inhalten aus Partnerprojekten, Arbeiten an der Masterliste sowie die Umsetzung inhaltlicher Releases (z.B. Einführung oder Auflösung von Berufsuntergruppen).

Die Durchführung erfolgt in Form von Subprojekten, die jeweils definiert, dokumentiert und vom AMS bestätigt werden.

3-9 AMS-Berufsinformationssystem: Inhaltliche Wartung und BIS-Release 2025

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung GmbH

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 262.434,- (inkl. 20% UST)
überwiegend technische Entwicklung

Gründe/Ziele für Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Laufende inhaltliche Wartung kleineren Umfangs des Berufsinformationssystems

- Die Leistungen umfassen Änderungserfordernisse, bei denen vorab nicht davon ausgegangen wird, dass sie den Umfang eines umfangreicheren Subprojekts erreichen; z.B.:
- Änderungen von BUG, z.B. umbenennen, Ergänzungen von Zuordnungen
- Prüfung und Einführung neuer Berufsbezeichnungen oder Kompetenzen
- Umstrukturierungen von Kompetenzzweigen oder Änderungen einzelner Kompetenzen, z.B. umbenennen bzw. Vorzugsbezeichnung und Synonym tauschen
- Überarbeiten einzelner Kompetenzprofile von BUGs

Das Projekt „BIS-Release 2.8“ fokussierte auf die Entwicklung einer erweiterten GAP-Analyse im AMS-Berufsinformationssystem (BIS). Ziel war die grafische und numerische Darstellung von Kompetenzlücken: Nutzer_innen können mehrere Kompetenzen eingeben und erhalten eine Übersicht, welche Berufsspezialisierungen passen, welche Kompetenzen bereits erfüllt sind und welche fehlen.

Die Lösung beinhaltet farbliche Hervorhebungen, Balkendiagramme zur Relevanz fehlender Kompetenzen sowie direkte Verlinkungen zur AMS-Weiterbildungsdatenbank für passende Kurse. Zusätzlich werden BUG-Spezialisierungen mit zugeordneten Kompetenzen angezeigt.

Das Projekt „BIS-Release 2.9“ umfasste die Umsetzung zahlreicher Anforderungen aus AMS-Projekten wie Vermittlung und „AlleKurse“. Ziel war die Verbesserung des AMS-Berufsinformationssystems (BIS) durch Bugfixes, Optimierungen im Redaktionssystem und Erweiterungen der Suchfunktion.

Wichtige Änderungen sind die Vereinheitlichung des Kompetenzchecks, die Integration einer Upload-Funktion für Studiengänge (basierend auf Open Data), die Verbesserung der Anzeige verwandter Kompetenzen sowie die Unterstützung mehrerer Kompetenzbegriffe in der Suche.

3-10 AMS- Berufsinformationssystem: BIS-Kompakt

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 120.000,- (inkl. 20% UST);
überwiegend technische Entwicklung

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Im Projekt „BIS-Release 3 – BIS-Kompakt“ wurde die Entwicklung einer vereinfachten Version des AMS-Berufsinformationssystems (BIS) mit intuitiver Benutzerführung und reduziertem Inhalt, wie von der Abteilung Revision gefordert, umgesetzt.

Die neue Variante umfasst eine Startseite mit Auswahl von Berufen und Lehrberufen, Kompetenzsuche, Detailanzeigen zu Berufen, Lehrberufen und Kompetenzen, Favoriten- und Notizfunktionen sowie einer Hilfeseite. Zusätzlich wurden BUG-Spezialisierungen ergänzt und die Open-Data-Schnittstellen erweitert.

3-11 AMS- Berufsinformationssystem: Identifikation von Green Skills in der AMS-Kompetenzenklassifikation

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 58.584,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projektes war die Identifikation und Kennzeichnung von Green Skills in der AMS-Kompetenzenklassifikation (KK), um diese im Berufsinformationssystem (BIS) sichtbar zu machen. Ausgangspunkt waren die 1.282 als „grün“ markierten Kompetenzen aus ESCO, die validiert und mit der AMS-KK sowie der deutschen Kompetenzklassifikation (BerufeNet) abgeglichen wurden.

Die Arbeitsschritte umfassten:

- Bewertung der ESCO-Green Skills nach Relevanz (eindeutig grün, eher grün, neutral)
- Abgleich mit AMS-KK und Identifikation von Lücken („gaps“)
- Validierung mit BerufeNet, AMS-Studien und dem AMS-Berufslexikon
- Ergänzung von Kompetenzprofilen für Berufe und Spezialisierungen

Feedback an ESCO und Erstellung eines englischen Projektberichts für das PES-Network.

Als Ergebnis entstanden eine finale Liste grüner AMS-Kompetenzen sowie Vorschläge zur Wartung und Ergänzung der AMS-Kompetenzenklassifikation.

3-12 AMS- Berufsinformationssystem: Abgleich zwischen den Lernergebnisbeschreibungen AMS-relevanter Aus- und Weiterbildungen und der AMS-Kompetenzenklassifikation

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 52.032,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Weiterentwicklung des AMS-Berufsinformationssystems (BIS) wurde die AMS-Kompetenzenklassifikation überprüft und erweitert. Ziel ist ein inhaltlicher Abgleich zwischen Lernergebnisbeschreibungen von AMS-relevanten Aus- und Weiterbildungen sowie internen AMS-Schulungen und dem bestehenden Kompetenzkatalog. Fehlende Kompetenzen wurden identifiziert, definiert und strukturiert. Die Studie umfasst die automatisierte Auswertung von ca. 21.000 Kursen aus AMS- und WIFI-Datenbanken, die redaktionelle Prüfung nicht automatisiert erfasster Lernergebnisse sowie die Integration neuer Kompetenzen. Zusätzlich wurden Vorschläge zur Systemerweiterung des BIS erarbeitet.

3-13 AMS- Berufsinformationssystem: Aktualisierung von neun AMS-Kund_innenfragebögen

Auftragnehmer: Mag.a Heidemarie Müller-Riedlhuber

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 47.700,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Unterlagen für die Berufsinformation
- Erfassung von Kompetenzen

Kurzbeschreibung:

Die Aktualisierung der neun AMS-Kund_innenfragebögen dient der besseren Vorbereitung weniger computeraffiner KundInnen auf Beratungsgespräche. Ziel war die Anpassung der Begriffe an die aktuelle AMS-Kompetenzenklassifikation (KK) und das BIS.

Die Arbeit umfasste die Analyse von 738 bestehenden Begriffen aus verschiedenen Berufsbereichen (z.B. Bau, Büro, IT, Tourismus), den Abgleich mit BIS-Daten, die Ersetzung veralteter Begriffe durch aktuelle Vorzugsbegriffe sowie die Integration neuer, relevanter Kompetenzen. Dabei wurde auf die Häufigkeit von Zuordnungen zu besonders gefragten Kompetenzen in Inseraten geachtet.

In Folge wurden die Fragebögen aktualisiert, im Internet und im BIS veröffentlicht.

3-14 AMS- Berufsinformationssystem: Aktualisierung der Einkommensdaten im AMS-BIS 2025

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 49.728,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage
- Unterlagen für die Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Das Projekt diente der Aktualisierung der Einkommensdaten im AMS-Berufsinformationssystem (BIS), die auch im Berufslexikon und Gehaltskompass verwendet werden. Aufgrund hoher Inflation und wirtschaftlicher Veränderungen waren die bisherigen Daten (letzte Vollerhebung 2021, Aktualisierung 2023) nicht mehr aktuell.

Die Aktualisierung erfolgte primär auf Basis aktueller Kollektivverträge, ergänzt durch relevante Gesetze und Regelungen für bestimmte Berufsgruppen, Berufsspezialisierungen und freiberufliche Tätigkeiten.

3-15 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der primären BUGs im Elektrobereich des BIS

Auftragnehmer: AFFECT TOMORROW E.U.

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 11.990,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages der eU
- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage

Kurzbeschreibung:

Das Projekt umfasste die systematische Überarbeitung der Berufsuntergruppen (BUGs) im Elektrobereich des AMS-Berufsinformationssystems (BIS). Ziel war die inhaltliche Aktualisierung und Konsolidierung der BUGs, um deren Praxisrelevanz und Übereinstimmung mit aktuellen Anforderungen sicherzustellen. Das Projekt beinhaltete die Überprüfung und ggf. Zusammenlegung von BUGs in den Bereichen Elektroinstallation, Elektromechanik und industrielle Elektronik und die Aktualisierung der Tätigkeitsprofile unter Berücksichtigung technologischer und gesetzlicher Entwicklungen sowie die Modernisierung der Berufsbeschreibungen und Darstellung von Qualifikationen und Karrieremöglichkeiten. Die Methodik kombinierte Desk Research (Literatur, Normen, Marktanalysen) mit Feldforschung (Interviews und Fokusgruppen mit Branchenexpert_innen und Ausbilder_innen).

3-16 AMS- Berufsinformationssystem: BIS Historisierung

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 96.000,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages der eU
- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage

Kurzbeschreibung:

Das Berufsinformationssystem ist ein zentrales Tool innerhalb der AMS-Landschaft. Deshalb ist es erforderlich, mit den Daten des BIS sorgsam umzugehen und Datenbankstände zu sichern. Hierfür wurde eine tägliche Historisierung der Daten angestrebt, wobei diese dann für BRZ in der Schnittstelle zur weiteren Verwendung angeboten wird. Gleichzeitig wurde auch das Redaktionssystem vom Online-Status getrennt, wobei Ad-hoc Einspielungen jederzeit möglich sind.

Das Projekt umfasste die Erstellung eines technischen Konzeptes, einen Proof of Concept sowie die Umsetzung einer konfigurierbaren Lösung zur Speicherung und Historisierung von BIS-XML-Daten. Historische Datenbestände der Jahre 2001 bis 2023 wurden geprüft und, soweit es möglich war, rekonstruiert. Eine BIS History REST API ermöglicht künftig die standardisierte Abfrage historisierter Daten. Die Entkopplung des Redaktionssystems erfolgte durch zwei getrennte Datenbanken und erweiterte Veröffentlichungsfunktionen. Alle Leistungen wurden dokumentiert, gendergerecht aufbereitet und in einem Endbericht samt barrierefreier PDF/UA-Version abgeschlossen. Projektlaufzeit: Oktober 2023 bis März 2024.

3-17 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der Verwandtschaften bei Zertifikaten und Ausbildungsabschlüssen im BIS

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 40.260,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages der eU
- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projektes war es, die im Berufsinformationssystem hinterlegten Zertifikate und Ausbildungsabschlüsse so zu überarbeiten, dass klar erkennbar wird, welche fachlichen beruflichen Kompetenzen damit tatsächlich erworben werden. Dies wurde notwendig, um beim AMS-Kompetenzmatching zwischen offenen Stellen und arbeitssuchenden Personen eine verlässliche Grundlage zu schaffen und Lernergebnisse transparenter darzustellen.

Im Rahmen des Projekts wurden zunächst gemeinsame Arbeitsregeln entwickelt, bevor Inhalte und Lernergebnisse der im BIS erfassten Zertifikate und Ausbildungsabschlüsse systematisch recherchiert und in fachliche Kompetenzen übertragen wurden. Insgesamt wurden rund 1.350 Zertifikate und Abschlüsse überprüft, fachlich analysiert und hinsichtlich ihrer Kompetenzzuordnungen aktualisiert. Alle notwendigen Überprüfungen, Löschungen und Ergänzungen wurden dokumentiert, mit dem AMS abgestimmt und anschließend in die BIS-Datenbank eingepflegt.

3-18 AMS- Berufsinformationssystem: Überarbeitung der Verwandtschaften bei Zertifikaten und Ausbildungsabschlüssen im BIS

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 39.942,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages der eU
- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage

Kurzbeschreibung:

Ziel des Projektes war die Aktualisierung der im Berufsinformationssystem hinterlegten fachlichen Kompetenzen für jene Berufsspezialisierungen, denen ein AMS-6-Steller zugeordnet ist. Da diese Kompetenzen in der Fachapplikation „Vermittlung“ automatisiert als Basiskompetenzen übernommen werden, müssen sie den tatsächlichen Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen

Das Projekt umfasste die Normalisierung und Zuordnung von Inserate-Titeln zu bestehenden BIS-Berufsspezialisierungen, die Ermittlung der am häufigsten genannten Kompetenzen in den Inserate-Texten sowie deren Abgleich mit den im BIS hinterlegten Kompetenzzuordnungen. Anschließend wurden die Kompetenzlisten redaktionell geprüft, inhaltlich korrigiert und auf ein Set von ein bis vier fachlich zutreffenden Kompetenzen pro Berufsspezialisierung reduziert. Parallel wurde im Redaktionssystem ein Upload-Werkzeug entwickelt, über das die überarbeiteten Kompetenzen inklusive neuer Qualifikationen in das BIS eingespielt werden. Nach dem Upload erfolgten eine stichprobenartige Kontrolle und gegebenenfalls das Entfernen veralteter oder unpassender Kompetenzzuordnungen.

Die Überarbeitung soll sicherstellen, dass die im BIS angeführten Kompetenzen den in der Praxis geforderten Qualifikationen präzise entsprechen.

3-19 AMS- Berufsinformationssystem: Consultation on ESCO v1.2 translations sowie Kommunikation der Ergebnisse

Auftragnehmer: 3s Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 33.864,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages der eU
- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/bis
- berufssystematische Grundlage

Kurzbeschreibung:

Das AMS Österreich war vom ESCO-Sekretariat dazu eingeladen bis zum 26. März 2025 an einer Befragung teilzunehmen, um zu den Neuerungen der letzten ESCO-Release (ESCO v1.2) Stellung zu beziehen, insbesondere zu ergänzten alternativen Bezeichnungen der englischen Version, sowie zu den deutschen Übersetzungen von bereits bestehenden bzw. ergänzten Berufen, Kenntnissen oder Fähigkeiten. In Summe war Feedback zu geben zu

- 354 Vorzugsbezeichnungen (Preferred Terms/ PTs),
- 5.854 alternativen Bezeichnungen (Non-preferred Terms/NPTs) sowie
- 512 Beschreibungen (Descriptions).

Das Feedback sollte sich in erster Linie auf die sprachliche Angemessenheit der neuen Bezeichnungen und Beschreibungen beziehen, konnte aber auch inhaltlicher Natur sein, so z.B., wenn neu eingeführte Berufe, Kenntnisse oder Fähigkeiten zur Gänze abgelehnt werden.

Das Projekt umfasste darüber hinaus die Erstellung von Kommunikationsmaterialien zur Konsultation über ESCO v1.2. Ziel war die Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse sowie die Unterstützung der Kommunikation mit dem ESCO-Sekretariat und relevanten Stakeholdern.

1. Erstellung einer Powerpoint- Präsentation auf Deutsch
2. Erstellung einer Powerpoint- Präsentation auf Englisch
3. Moderation von drei Online -Meetings
4. Erstellung eines Kurzdossiers auf Englisch:
Zusammenfassung der Projektergebnisse sowie sich daraus ergebender Handlungserfordernisse auf Englisch (ca. 2 Seiten), um die Kommunikation mit dem ESCO-Sekretariat, aber auch dem AMS-Vorstand zu unterstützen. Bei Bedarf wird auch eine deutschsprachige Version verfasst.
5. Vorbereitung für und Teilnahme an einem Fokusgruppen-Meetings im Mai 2025 Teilnahme an einem ca. halbtägigen Online-Meeting; Zusammenfassung des erstellten Kurzdossiers in Form einer Powerpoint-Präsentation.



3-20 Wartung und Aktualisierung des AMS-Karrierekompass und angrenzender Tools 2025

Auftragnehmer: ARGE Braintrust

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 608.997,- (inkl. 20% UST)
davon ca. 277.000 für technische Entwicklung (Teil a)

Gründe/Ziele für Projekt:

- inhaltliche Aktualisierungen Verbesserungen von Internetapplikationen
- funktionale Verbesserung und Adaptierung
- Berufsinformation
- Weiterentwicklung der Angebote im BIZ

Kurzbeschreibung:

Teil a) Technische Wartungskosten für Hosting, SSL-Zertifikate, inhaltliche und technische Betreuung und Reporting SEO sowie die Weiterentwicklung der folgenden Online-Tools:

- AMS-Berufslexikon
- AMS-Ausbildungskompass
- AMS-Weiterbildungsdatenbank
- AMS-Karrierekompass inkl. SOLR-Server
- AMS-Gehaltskompass
- AMS-Karrierevideos inkl. Videointegration und Untertitelung
- AMS-Karrierefotos inkl. Fotoimport Karrierefotos
- Interne Wissensdatenbank
- FIT-Gehaltsrechner
- Online-Broschürenkatalog des AMS

In diesem Projekt wurden neben der technischen Wartung, Oberflächenwartung und Betreuung auch Evaluierungen verschiedener Funktionen sowie die Durchführung kleinerer Anpassungen und Änderungen vorgenommen.

Teil b) Inhaltliche Wartung, Aktualisierung und Erweiterung des AMS-Berufslexikons
Der Schwerpunkt 2025 lag in der inhaltlichen Aktualisierung der Kategorien "Beschäftigungsmöglichkeiten" und "Berufsaussichten" für 118 Berufen der Bereiche „Büro, Marketing, Finanz, Recht, Sicherheit“ auf akademischem und teilweise schulischem Bildungsniveau.

Teil c) Inhaltliche Wartung, Aktualisierung und Erweiterung des AMS-Ausbildungskompasses

Die laufende und vollständige Aktualisierung der vorhandenen Ausbildungsstammdaten (Adressdaten und Beschreibungen) der für Österreich relevanten

Ausbildungsmöglichkeiten sowie die Weiterentwicklung der inhaltlichen Aufbereitung und Darstellung ist essenziell. Außerdem wurden in Fortsetzung der bisherigen Arbeiten weitere Ausbildungsstammdaten berufsqualifizierender Lehrgänge, Vorbereitungskurse auf Meister- und Befähigungsprüfungen, außerordentliche Lehrabschlussprüfung sowie Berufsreifepfung, Studienberechtigungsprüfung und insbesondere Ausbildungen für sonstige Berufe ergänzt sowie laufend die neuen NQR-Zuordnungen und aktualisierten Zeugniserläuterungen eingearbeitet. Auch Personenzertifizierungen wurden eingearbeitet.

Die im Herbst 2021 neu geregelte und neu strukturierte hochschulische Weiterbildung wird schrittweise auch im Ausbildungskompass abgebildet. Universitäts- und Fachhochschul-Lehrgänge wurden bislang im Ausbildungskompass nur vereinzelt aufgenommen, mit der Neuausrichtung entlang der Bachelor- und Masterstruktur und der damit verbundenen Zuordnung zum NQR wird die schrittweise Aufnahme im Ausbildungskompass relevant.

Das Projekt umfasst überdies die laufende redaktionelle Betreuung des Newsbereiches im Ausbildungskompass und die monatliche Generierung und Versendung eines Newsletters.

Teil d) Wartung und Betreuung der AMS-Weiterbildungsdatenbank

Die Datenbank bietet einen Überblick über die vom AMS finanzierten und bereit gestellten Weiterbildungsmöglichkeiten sowie allgemein über Kursangebote von Bildungsträgern. Die Wartung und Betreuung dieses wichtigen AMS-Tools beinhaltet folgende Leistungen:

Zentral ist die laufende Betreuung der Kursinstitute, die einerseits bei inhaltlichen Fragen beraten werden. Gleichzeitig braucht es einen technischen Support bei Bedienungsfragen für das Backend.

Ebenfalls ist umfasst das Hosting und technische Wartung inkl. Statistik und Traffic bis 60 GB (Backups, Serverwartung, Security-Updates), Adaptierung der bestehenden XML-Schnittstelle zum Verschicken der Seminar- und Institutsdaten (1x/Tag), Hosting und technische Wartung der Mobile Version (inkl. Traffic bis 50 GB, Softwareupdates, -wartung, Serverhousing, Hosting, Lizenzen, Serverwartung, Backup, Domainmiete).

Teil e) Des Weiteren wurde die Publikation „Schwerpunktthemen“ im AMS-Berufslexikon weitergeführt. Diese sollen dazu dienen, die UserInnen visuell orientiert und in einfacher Sprache über beispielsweise einzelne gefragte Berufsbranchen, interessante Themenschwerpunkte, allgemeine Informationen, so etwa das Service der BIZ, oder auch Informationen zu einzelnen Ausbildungsniveaus zu informieren. Für das Jahr 2025 wurden folgende Themen bearbeitet:

- Helfen als Beruf: Ausbildungen und Jobs im Sozialbereich.
- Wiedereinstieg nach Karenz-zurück in den alten Job oder neu durchstarten?
- Flexible Wege ins Berufsleben: Verlängerte Lehre, Teilqualifikation und Anlehre.
- Nie zu spät für Neues: Wege zum Lehrabschluss für Erwachsene.

Teil f) Folgende weitere Inhalte wurden bearbeitet:

- **Prüfung der Barrierefreiheit:** Da sich die verfügbaren Prüfinstrumente und Methoden weiterentwickelt haben, wurden präzisere Analysen notwendig.
- **Karrierefotos Fotoimport v. Festplatte:** Im Rahmen dieses Projektes wurden von ABI-Projektleitern vorselektierte Fotodateien in zwei Zielsysteme überführt (entweder Karrierefotodatenbank oder in das neue Fotoarchiv). Da ein Teil der Fotos, die sich auf der Festplatte befinden, bereits in der Datenbank sind, ist der Workflow aufwendig.
- **Karrierefotos Archiv:** Als Erweiterung der Plattform „Karrierefotos“ wurde die Fotodatenbank um die Funktion „Archiv“ erweitert.
- **Karrierefotos Frontend Suchadaptionen:** Eine Erweiterung der Plattform um Sortierfunktionen, Veröffentlichungsdatum sowie eine Verlinkung vom Karrierevideo zum Karrierefoto erfolgten ebenfalls.
- **Karrierevideos SEO Optimierung durch KI:** Pilot: Erstellung von automatisierten Kurzzusammenfassungen (KI-generiert) auf Basis deutschsprachiger Transkripte der jeweiligen Videos aus der kommenden Videotranche. Mit dieser Ergänzung wurde eine inhaltliche SEO-Optimierung durch die zusätzliche Textebene geschaffen.
- **Karrierevideos Suche Untertitel:** Ziel war eine Adaptierung der Suchergebnisse sowie die nachträgliche Untertitelung von Videos.

3-21 AMS-Online-Berufslexikon: Aktualisierungsprojekte im Teil Lehrberufe 2025

Auftragnehmer: AMS-Eigenprojekt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 0

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/berufslexikon
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Im Jahr 2025 wurden folgende Aktualisierung im Online-Lehrberufslexikon durch die Abteilung ABI intern unter Mitwirkung von Ewald Rosenthal (externe Fachkraft) aktualisiert:

- Aktualisierung der Lehrlingseinkommen für das Berufslexikon
- Erstellung der Lehrlingsstatistik 2025 auf Basis von WKO-Rohdaten
- Erstellung der PÜF-Angaben diverser neuer Sechssteller
- Umsetzung Lehrberufspaket 2025 im Berufslexikon
- Aktualisierung der Handbücher zu den Sechstellern

3-22 AMS-Online-Berufslexikon: BL4 Kurz- und Spezialausbildungen – Green Skills

Auftragnehmer: WIAB – Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 47.676,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für das Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/berufslexikon
- Berufsinformation
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Dieses berufskundliche Projekt mit dem Fokus auf Berufslexikon 4 (Kurz- und Spezialausbildungen) umfasste Desktop-Recherchen zu Studien, Erhebungen und Prognosen sowie zu bestehenden grünen BL4-Berufen (eben mit Kurz- und Spezialausbildungen), die derzeit im AMS-Berufslexikon beschrieben sind sowie zu bestehenden Kurz- und Spezialausbildungen im grünen Bereich, die im Ausbildungskompass oder im Berufsinformationssystem (BIS) des AMS angeführt werden.

Konkret umfassten die Arbeiten darüber hinaus die die Erstellung eines Frageleitfadens sowie die Auswahl von Expert_innen und Abstimmung mit dem Auftraggeber für qualitative Expert_inneninterviews via Teams. Dabei wurden die Einschätzungen der Expert_innen zu Trends, Anforderungen sowie Neuerungen bei Kurz- und Spezialausbildungen eingeholt – wobei auf aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt eingegangen wird (Corona, Inflation, Abhängigkeit der Industrie von fossilen Energieträgern etc.). Zudem wurde untersucht, wie die Einschätzung der Rolle von Kurz- und Spezialausbildung für die Zukunft und bezogen auf einen einfachen Arbeitsmarkteinstieg in grüne Berufe eingeschätzt wird. In einem gesonderten Befragungsmodul wurde außerdem auf die Einschätzung der Auswirkungen des neuen Reformpaketes für hochschulische Weiterbildung auf die aktuellen und geplanten Bildungsangebote eingegangen, und es wurde abgefragt, welche Zielgruppen dadurch künftig stärker angesprochen werden (Fachschul- und Lehrabsolvent_innen, Schulabbrecher_innen usw.) und welche Rolle Kurz- und Spezialbildungsangeboten im grünen Bereich dabei zukommen wird.

3-23 Redaktionssitzungen zur Abstimmung zwischen AMS-Online-Berufslexikon und dem BerufsInformationsSystem (BIS)

Auftragnehmer: WIAB – Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: 26.736,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Aktualisierung einer Internet-Applikation: www.ams.at/berufslexikon bzw. www.ams.at/bis
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Widersprüchliche Inhalte im BIS und BL sowie ein Auseinanderlaufen der Zuordnungen zwischen Spezialisierungen/BL-Berufen und BUG bzw. BOG sollen weitestgehend verhindert werden. Die gemeinsamen Redaktionssitzungen der BIS- und BL-Redaktionen finden statt, um gewünschte Änderungen im Voraus zu diskutieren und abzustimmen, um für gemeinsame Herausforderungen aufeinander abgestimmte Lösungen zu finden und um Informationen zu laufenden redaktionellen Arbeiten, die auch andere Systeme betreffen, auszutauschen.

Im vorliegenden Projekt wurden vierteljährlich stattfindende gemeinsame Redaktionssitzungen terminlich geplant, inhaltlich vorbereitet, protokolliert und Nachfolgearbeiten abgestimmt und dokumentiert.

3-24 Machbarkeitsstudie- Kompetenzen in der AMS- Weiterbildungs- datenbank

Auftragnehmer: braintrust

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: 23.400,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Erweiterung einer Internet-Applikation: www.ams.at/weiterbildungsdatenbank
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes wurde die Integration der beruflichen Kompetenzen aus dem BIS in die AMS-Weiterbildungsdatenbank (ABI) evaluiert. Hierbei galt es die Vernetzungen der einzelnen Plattformen, die unterschiedliche Nomenklatura/Systematiken (Berufe/Ausbildungen) sowie die unterschiedlichen Workflows der Plattform-Nutzung zu berücksichtigen. Die Machbarkeitsstudie fokussierte sich auf die Möglichkeit wie die beruflich fachlichen BIS-Kompetenzen integriert werden können, alle weiteren Kompetenzebenen (Detailkompetenzen) und andere Kompetenzen wie beispielsweise die digitalen Kompetenzen wurden nicht berücksichtigt.

Aufgrund der Machbarkeitsstudie wird für das automatisierte Matching der fachlich beruflichen Kompetenzen mit den Kursen/Seminaren der Weiterbildungsdatenbank ein Prototyp erstellt, bei dem ein Matching-Algorithmus mittels Künstlicher Intelligenz (KI) entwickelt wird, der die Verknüpfungen automatisiert durchführen soll.

3-25 AMS-Forschungsnetzwerk online – Redaktionelle Betreuung und Aktualisierung (inkl. Relaunch, Datenmigration)

Auftragnehmer: Token

Lang & Lepschy

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 45.264,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Gesetzlicher Auftrag
- Erstellung einer Internet-Applikation: www.ams.at/forschungsnetzwerk
- Publikation
- Anderes: breit angelegte Info-/Serviceplattform, Weiterbildung, Wissensmanagement

Kurzbeschreibung:

Das AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, stellt mit dem AMS-Forschungsnetzwerk allen Fachöffentlichkeiten wie auch der breiten Öffentlichkeit eine umfassende Info- und Serviceplattform zur Verfügung, um Ergebnisse und Aktivitäten in der Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung darzustellen und verstärkt nutzbar zu machen. Mit dem laufend redaktionell betreuten Online-Tool „AMS-Forschungsnetzwerk“ werden daher u.a. relevante Veranstaltungshinweise (Eventkalender), Newsletter, AMS-Publikationsdatenbanken, eine umfassende und laufend erweiterte E-Library mit rd. 14.800 Einträgen mit Stand April 2026, Infos über einschlägige Forschungseinrichtungen, relevante Webtipps u.ä. via Internet zur Verfügung gestellt.

3-26 AMS-Forschungsnetzwerk online – abstracts & Beschlagwortungen

Auftragnehmer: Lang & Lepschy

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 20.640,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Gesetzlicher Auftrag
- Erstellung einer Internet-Applikation: www.ams.at/forschungsnetzwerk
- Publikation
- Anderes: breit angelegte Info-/Serviceplattform, Weiterbildung, Wissensmanagement

Kurzbeschreibung:

Ziel dieses Projektes war es, im Sinne eine Nachbearbeitung und der damit verbundenen bibliographischen Qualitätsverbesserung 350 (nach Relevanz ausgewählte) wissenschaftliche Publikationen aus der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes nachträglich jeweils mit den entsprechenden inhaltlich fundierten abstracts (textlich im Umfang von mindestens 1.500 Zeichen zu erstellen) sowie entsprechenden Beschlagwortungen auszustatten. Die entsprechenden Modifikationen und Erweiterungen wurden sukzessive in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes bibliographisch erfasst. Im Anschluss erfolgten Qualitätskontrollen und ggf. inhaltliche Erweiterungen bzgl. des online-Betriebes der überarbeiteten Publikationen (Funktionalitäten der Suchabfragen, zusätzliche Einführung von Beschlagwortungen usw.).

3-27 AMS-Jobbarometer

Auftragnehmer: Joanneum Research

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 160.497,- (inkl. 10% UST)
Technische Umsetzung BRZ

Gründe/Ziele für Projekt:

- Gesetzlicher Auftrag
- Erstellung einer Internet-Applikation: www.ams.at/jobbarometer
- Publikation
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Das AMS JobBarometer bietet Informationen zur Nachfrage nach Berufen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt. Es ergänzt die detaillierten Berufsbeschreibungen im AMS Berufsinformationssystem. Konkret gibt das AMS JobBarometer Auskunft darüber, welche Berufe in Inseraten wie oft gesucht werden.

Diese Informationen sind für die vergangenen Jahre und die einzelnen Bundesländer verfügbar. Außerdem findet sich eine Prognose über die zukünftige Bedeutung von Berufen. Das AMS JobBarometer zeigt auch, welche Kompetenzen in den jeweiligen Berufen gefragt sind und wie sich die Nachfrage nach Kompetenzen in den vergangenen Jahren verändert hat.

2025 wurde das JobBarometer um weitere Funktionen erweitert zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit wie zB. Landkarte, Bundeslandseite, Verlinkung zu anderen AMS-Produkten, etc sowie zur Datenanreicherung wie Anreicherung mit strukturierten Daten zu Kompetenzen. Diese Adaptierungen wurden in Kooperation mit dem BRZ unter folgenden Projektnummern umgesetzt: VHO131, PN-BRZ-000196, PHE Weiterentwicklung JobBarometer.

Im Zuge des Auftrages wurde eine Publikation „Sonderthema 2“ erstellt und auf der Plattform AMS-Jobbarometer veröffentlicht. Die Analyse umfasste die durchschnittliche Verweildauer von Arbeitnehmer_innen in Beschäftigungsepisoden in Österreich und prüfte, inwiefern diese als Indikator zur Bewertung berufsspezifischer Arbeitsmarktdynamiken geeignet ist. Ziel war es, zu überprüfen, ob die durchschnittliche Dauer von Beschäftigungsepisoden oder der Anteil kurzer Beschäftigungen (bis zu 365 Tagen) als zusätzlicher Indikator zur Interpretation der Berufsstruktur im AMS JobBarometer eingesetzt werden kann. Die Ergebnisse zeigen deutliche Unterschiede zwischen Berufsgruppen: Während in Kultur-, Freizeit- und saisonabhängigen Branchen kurze Beschäftigungsepisoden dominieren, weisen wissensintensive und spezialisierte Berufe deutlich längere Verweildauern auf. Damit erweist sich die Verweildauer als grundsätzlich aussagekräftiger Indikator zur Einschätzung der berufsspezifischen Arbeitsplatzstabilität. Der Indikator liefert wertvolle Zusatzinformationen, um die Dynamik von Stellenangeboten besser zu verstehen – insbesondere, um zwischen Ersatz- und Expansionsnachfrage zu unterscheiden.

3-28 Wissenschaftliche Begleitung des AMS-Berufsinfomat zur Verbesserung der Informationsqualität

Auftragnehmer: öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 55.966,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Aktualisierung einer Internetapplikation www.ams.at/Berufsinfomat
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Inhalt und Ziel dieser Studie war die Verbesserung der Informationsqualität des AMS-KI-Tools Berufsinfomat. Dafür wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- durch die laufende Bearbeitung der (negativen) Feedbacks zum Berufsinfomat, konnten mögliche unvollständige bzw. falsche Informationen ergänzt bzw. korrigiert werden;
- durch laufende Testung des Berufsinfomaten für spezifische Fragestellungen zu Berufen, Berufsbildern und Aus- und Weiterbildungen wurden Lücken und Verbesserungsoptionen identifiziert und dafür Lösungen entwickelt.
- Mögliche zusätzliche Quellen für den Berufsinfomat wurden identifiziert und Vorschläge für deren Integration erarbeitet;
- Im regelmäßigen Austausch mit dem AMS Österreich und den vom AMS vorgeschlagenen Partnereinrichtungen wurden weitere Entwicklungsmöglichkeiten des Berufsinfomat diskutiert und erarbeitet.

Um die genannten Punkte zu diskutieren und Verbesserungen umzusetzen wurden regelmäßige Redaktionssitzungen abgehalten.

3-29 Erstellung des Handbuches „BIZ-Berufs- und Bildungsberatung mit Fokus auf Kompetenzen“

Auftragnehmer: Müller-Riedlhuber

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 8.400,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Druck einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen bzw. Unterlagen für BIZ

Kurzbeschreibung:

Ziel war die Erstellung eines Handbuches für BIZ-Berater_innen zum Thema Berufs- und Bildungsberatung mit Fokus auf Kompetenzen, basierend auf dem Ergebnisbericht zur Workshopreihe „BIZ-Berufs- und Bildungsberatung mit Fokus auf Kompetenzen“. Nach detaillierter Abklärung des Ergänzungsbedarfs und dem Einholen von finalem Feedback wurde ein Update durchgeführt und eine aktualisierte Letztversion des Handbuches „BIZ-Berufs- und Bildungsberatung mit Fokus auf Kompetenzen“ erstellt. Das Handbuch wurde im Intranet als Ergänzung zu den bestehenden berufskundlichen Unterlagen ergänzt und steht nun für BIZ-Berater_innen als Handlungsanleitung und Ideenvorrat zur Verfügung.

3-30 Überarbeitung Handbuch „BIZ-Buchungssystem“

Auftragnehmer: braintrust

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 5.712,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Druck einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen bzw. Unterlagen für BIZ

Kurzbeschreibung:

Das Handbuch für das BIZ-Buchungssystem ist ein PDF-Dokument mit 56 Seiten, das allen BerufsInfoZentren zur Verfügung gestellt wird, die das System zu bedienen haben. Das Handbuch wurde seit 2022 nicht mehr aktualisiert.

Projektziel: Das Handbuch sollte auf den aktuellen Stand gebracht werden und die Änderungen im BIZ-Buchungssystem seit 2022 berücksichtigt werden.

3-31 Aktualisierung der Broschüre „Alter hat Zukunft“, Ausgabe 2025

Auftragnehmer: Lang-Lepschy Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI / Abt. SfA

Projektkosten: EURO 15.840,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Druck und Vertrieb einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen bzw. Unterlagen für SfA
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Hintergrund dieses Projektes war die komplette Aktualisierung und Überarbeitung der BerufsInfoBroschüre „Alter hat Zukunft“ für die Ausgabe 2025 mit einem Umfang von ca. 100 Seiten (A4). Die Broschüre Alter hat Zukunft, die von ABI und SfA gemeinsam publiziert wird, liefert in gut lesbarer Form Informationen und Praxishinweise zur Situation Älterer am Arbeitsmarkt: Dabei werden sowohl ein Argumentarium dargestellt, um Vorurteilen gegenüber Älteren wirkungsvoll begegnen zu können als auch zahlreiche Tipps und Hinweise zur Unterstützung, aufgegliedert nach allen neun Bundesländern, in die Broschüre eingearbeitet.

Auch relevante Maßnahmen und Initiativen in den einzelnen Bundesländern wurden vor dem Hintergrund der Coronakrise für das Jahr 2025 recherchiert und kurz erläutert; des Weiteren wird das einschlägige AMS-Angebot detailliert dargestellt. Darüber hinaus sind auch einschlägige Aus- und Weiterbildungstipps, wiederum gegliedert nach allen neun Bundesländern, Inhalt dieser Broschüre.

3-32 Berufsinformationenbroschüre zur Digitalisierung in der Arbeits- und Berufswelt – Update 2024

Auftragnehmer: ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 26.584,-
(ibw = UST befreit, öibf = 10%UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Druck und Vertrieb einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Im Jänner 2020 wurde vom AMS, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI die Broschüre „Die Arbeits- und Berufswelt im Zeichen der Digitalisierung. Eine BerufsInfo-Broschüre des AMS mit Übungen“ herausgegeben. Die Broschüre wurde vom ibw gemeinsam mit dem öibf entwickelt. Ziel der Erstauflage war die Erstellung einer Berufsinformationbroschüre, die über Entwicklungen und Trends, Chancen, Herausforderungen, aber auch Problemlagen zum Themenfeld „Digitalisierung“ in einem berufs-/arbeitsmarkt- sowie aus- und weiterbildungsbezogenen Kontext informiert und dabei an der persönlichen Lebenswelt der Nutzer_innen anknüpft. Dazu werden in der Broschüre über die reine Information hinausgehend Arbeitsmaterialien bereitgestellt, die zur aktiven Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. Diese Arbeitsmaterialien wurden als Übungsblätter zusätzlich gesondert publiziert. Zielgruppe der Broschüre sind primär – aber nicht ausschließlich – Jugendliche, insbesondere Schüler_innen ab der Sekundarstufe II und in den Übergängen zw. Sekundarstufe I und II sowie Sekundarstufe II und Tertiärstufe. Seit der Erstauflage der Broschüre haben sich Digitalisierungsthemen zum Teil erheblich verändert und weiterentwickelt. Mit dem Themenfeld „Künstliche Intelligenz“ hat ein weiterer Anwendungsbereich hohe praktische Relevanz bekommen, die zum Zeitpunkt der Erstauflage in dieser Form nicht absehbar war. Wie das Feedback von AMS-Berater_innen auf einer Fachtagung des AMS im Herbst 2023 gezeigt hat, wird die Unterlage in den BerufsInfoZentren (BIZ) gerne und kreativ eingesetzt. Vorschläge von BIZ-Berater_innen boten weitere Anregungen für Überarbeitungsmöglichkeiten insbesondere im Bereich der Übungsbeispiele. Ziel des aktuellen Projektes war daher die vollständige inhaltliche Überarbeitung der bestehenden Broschüre und Ergänzung um weitere aktuelle Themenbereiche. Dabei wurden auch die didaktischen Übungen neu bearbeitet werden, inkl. der Aufnahme von Anregungen, die aus der praktischen Arbeit resultieren.

3-33 Aktualisierung und Überarbeitung der Broschüre Computer und IKT (13. Auflage)

Auftragnehmer: Lang-Lepschy Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 14.760,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Druck und Vertrieb einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Für diese Berufsinformationsbroschüre wurden nach Vorgaben seitens des Auftraggebers das oben angeführte Broschüren-Manuskript der bestehenden 12. Auflage (Stand: 2022, inhaltlicher Umfang: ca. 105 Seiten A4) im Hinblick auf dessen Inhalte überprüft, textlich aktualisiert und adaptiert (inkl. Empfehlungen für Streichungen bzw. Neuaufnahme von einzelnen Berufen). Dabei erfolgte eine grundlegende inhaltliche Neustrukturierung der Broschüre (z.B. vollständig neue Kapitelgliederungen), um auf neue Aspekte, wie z.B. Cybersecurity, KI usw., einzugehen. Im Besonderen wurden hierbei ggf. auch gesetzlichen Neuregelungen bzw. Ausbildungsinformationen in diesem dynamischen Berufsbereich berücksichtigt. Generelles Projekt war es, die relevanten Berufs- und Arbeitsmarktinformationen dieser Broschüre aufzubereiten und für einen breiten Leser- und Leserinnenkreis in gut verständlicher Art und Weise zugänglich zu machen.

3-34 Aktualisierung von Broschüren:

„Schule oder Lehre – 2 Wege zum Wunschberuf“ – 4. Auflage

„Berufe - Handel“ - 10. Auflage

„Weiterbildung u. beruflicher Neustart“ - 4. Auflage

Auftragnehmer: Arlt

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 56.376 (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Druck und Vertrieb einer Broschüre
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Homepage und AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die Broschüre

„Schule oder Lehre“

„Berufe - Handel“

„Weiterbildung u. beruflicher Neustart“

wurden überprüft und textlich aktualisiert bzw. überarbeitet hinsichtlich:

- a) Berufskundliche Überprüfungen, Recherchen von ausbildungsrelevanten Daten, aktuellen Arbeitsmarktinfos, Qualifikationsprofilen usw.;
- b) Redaktionelle Leistungen (Textierung);
- c) Umsetzung und Qualitätskontrolle (inkl. Lektorat).

3-35 Broschüren: Jobchancen Studium-Datenbank - KurzInfo-Blätter Jobchancen Studium (UNI, FH, PH): Aktualisierung der Ausgabe 2025/2026

Auftragnehmer: Lang-Lepschy Unternehmensberatung

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 47.040,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Projektziel war es, die für den Hochschulbereich in rd. 280 doppelseitigen KurzInfoBlättern gebündelten relevanten Berufs- und Arbeitsmarktinformationen aufzubereiten und für einen breiten Leser- und Leserrinnenkreis (AMS-KundInnen bzw. breite Öffentlichkeit, Studierende, SchülerInnen, Lehrkräfte, MaturantInnen, BO-TrainerInnen, Personalverantwortliche, HR-Bereich usw.) zugänglich zu machen. Die zu bearbeitenden KurzInfo Blätter gliederten sich in folgende Bereiche: Veterinärmedizin; Medizin, Gesundheit, Pflege; Technik / Ingenieurwissenschaften; Naturwissenschaften; Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; Sprachen; Kunst & Kultur; Human-, Kulturwissenschaften; Rechtswissenschaft; Agrar- Forstwissenschaften & Weinbau; Lehramt an österreichischen Schulen.

3-36 Aktualisierung der Online-Broschürenreihe „Jobchancen Studium JCS-kompakt“ (2. Auflage)

Auftragnehmer: Soll&Haberfellner
Lang-Lepschy

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 52.320,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Homepage
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Der komplette Informationsgehalt der 16 weboptimierten Online-Broschüren der Reihe Jobchancen Studium – kompakt (www.ams.at/jcs) zur Berufs- und Arbeitsmarktinformation für Maturant_innen, Studierende und Weiterbildungsinteressierte wie auch Bildungs- und Berufsberater_innen wurde überarbeitet bzw. auch gänzlich neu erstellt: Kultur- und Humanwissenschaften; Lehramt an österreichischen Schulen; Bodenkultur; Gesundheits- und Krankenpflege; Kunst; Kreislaufwirtschaft; Human- und Zahnmedizin; Medizinisch-technischer Dienst; MINT; Montanistik; Naturwissenschaften; Rechtswissenschaften; Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; Sprachwissenschaften; Technik; Veterinärmedizin.

3-37 Inhaltliches Update & Erweiterung der AMS-Methodendatenbank zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung

Auftragnehmer: abif

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 36.795,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Publikation
- Erstellung von Berufsinfo-Unterlagen
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk (Methodendatenbank zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung)

Kurzbeschreibung:

Die in sich geschlossene Arbeit zur kompletten inhaltlichen Überarbeitung der Methodendatenbank zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung umfasst folgende Leistungen (Arbeitsprogramm):

- Komplette inhaltliche Überprüfung / Adaptierung der bestehenden mehr als 900 Methoden (inkl. erforderlicher Recherchen, Korrektorat / Lektorat) (Arbeitsschritt 1).
- Erstellung neuer Methoden (Arbeitsschritt 2 und Arbeitsschritt 3): Green Jobs / Green Skills, Digital Skills für Berater*innen in Einzel- und Gruppensetting.
- Qualitätssicherung im Online-Betrieb.

Projekte der Landesgeschäftsstellen

3-38 Berufswechsel und Wechselwünsche in Österreich und Niederösterreich

Auftragnehmer: Foresight Research Hofinger

Auftraggeber: LGS NÖ

Projektkosten: EURO 19.968,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Publikation
- Berufsinformation

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden zunächst Wechselabsichten auf Basis Arbeitsklima Index für die Jahre 2001 bis 2025 für Niederösterreich und Österreich und anschließend tatsächliche Berufswechsel auf Basis der Arbeitskräfte-Erhebung für die Jahre 2014 und 2024 untersucht.

Insgesamt betrachtet schlägt sich die inzwischen höhere Wechselabsicht nicht in einer ebenfalls höheren Berufswechselrate nieder. In einigen Berufsgruppen – allen voran bei Beschäftigten in der Beherbergung/Gastronomie – sind die tatsächlichen Berufswechsel jedoch parallel zur Absicht, den Beruf wechseln zu wollen, angestiegen. Damit sind Berufswechsel trotz zunehmend fragmentierter Karrierewege und einer höheren beruflichen Mobilität vorerst weiterhin eher die Ausnahme – in einigen Gruppen am Arbeitsmarkt betreffen sie jedoch größer werdende Teile der Beschäftigten.

4. Betriebsbezogene Forschung, Marketingforschung (5 von 85 Projekten)

Projekte der Bundesgeschäftsstelle

4-1 Durchführung der „Kundenzufriedenheitsbefragung CMS 2025“

Auftragnehmer: marketmind GmbH

Telemark Marketing Gebhard Zuber GmbH

Tel-Commerce GmbH

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI (SFA, SFU, Vorstand)

Projektkosten: EURO 896.397,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Kontrolle Zielerreichung
- Evaluierung einer Dienstleistung
- Interne Meinungsbildung
- BSC-Indikatoren

Kurzbeschreibung:

Mit der o.a. Arbeitsgemeinschaft wurde im Zuge eines Verhandlungsverfahrens ein Rahmenvertrag „Kund_innenzufriedenheitsbefragungen CMS 2021 – 2024“ mit zweimaliger Verlängerungsoption mit folgenden drei Teilprojekten geschlossen

Teilprojekt I „CMS – Arbeitsuchende und Betriebe“

Teilprojekt II „CMS – ServiceLine“

Teilprojekt III „CMS – Evaluierung der Akquisitionsoffensive Businessstour“

Teilprojekt I: „CMS – Arbeitsuchende und Betriebe“

Ziel dieses Teilprojektes ist es, durch die laufende Beobachtung der Kund_innenzufriedenheit die Kund_innenorientierung des AMS und der AMS-Dienstleistungen sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Das „CMS –Arbeitsuchende und Betriebe“ liefert den RGS wichtige Hinweise auf ihre Stärken und Verbesserungspotentiale und stellt für die Organisation kontinuierlich Kennzahlen für das interne Benchmarking der RGS bezüglich Kund_innenzufriedenheit zu Verfügung.

Diese seit dem Jahr 2004 regelmäßig durchgeführten Kund_innenzufriedenheitsbefragungen von Arbeitsuchenden und Betrieben wurden im Jahr 2025 fortgesetzt. Befragt wurden AMS-Kund_innen (Arbeitsuchende, Betriebe) zu den wesentlichen Aspekten der Kund_innenzufriedenheit mit dem AMS: Neben der Frage nach der Gesamtzufriedenheit wurde die Beurteilung zentraler Dienstleistungen bzw. Kontaktpunkte erhoben (Beratung/Berater_in, Antragstellung, Vermittlung/Stellenbesetzung/Besetzungschancen). Die Grundgesamtheit der Befragung zum CMS 2025

bildeten Arbeitssuchende mit einer aktuellen Vormerkung im letzten Monat und Unternehmenskund_innen mit mindestens einem offenen Stellen- oder Lehrstellenauftrag/ADG im letzten Monat. Aus dieser Grundgesamtheit wird eine repräsentative Stichprobe gezogen und mittels Telefoninterview befragt.

Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Balanced Score Card (BSC) des AMS ein. Als EFQM-Kriterium werden die Ergebnisse auch für den Staatspreis herangezogen.

Neben dieser zentralen Kurzvariante – „Zentralmodul“ – mit Fragen für alle Kontaktpersonen der Stichprobe, gibt es seit 2016 auch die Möglichkeiten „optionaler Befragungsmodule“ mit denen die das Fragenprogramm für einen Teil der Stichprobe, für eine bestimmte Zeitperiode erweitert wurde. Darüber hinaus wurden auch zusätzliche Auswertungen und Analysen durchgeführt. So konnten verschiedenste spezielle Themen der Kund_innenzufriedenheit beleuchtet und einzelne Aspekte (je nach Bedarf) vertieft werden.

Die Fachabteilungen der BGS und die Bundesländer haben die Möglichkeit zusätzlicher Erhebungen und zusätzlicher Auswertungen im Rahmen des ihnen zugeteilten Budgets im Jahr 2025 genutzt.

Die Client Monitoring System (CMS)-Ergebnisse machen Unterschiede in der von den Kund_innen wahrgenommenen Qualität der erbrachten Dienstleistung sichtbar und geben Hinweise für die einzelnen RGS auf ihre Stärken und Verbesserungspotenziale, die auf regionaler Ebene im Rahmen von Workshops, World Cafes etc. erarbeitet werden. Daraus werden konkrete Maßnahmen für die Verbesserung der Kund_innen-Zufriedenheit abgeleitet und umgesetzt.

Die Zufriedenheit der Arbeitssuchenden war auch im Jahr 2024 sehr hoch und konnte im Vergleich zum Vorjahr noch zulegen: So waren 2024 über vier Fünftel (81,3%) der Befragten mit den Leistungen des AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden (2023: 81,0%). Auch die Zufriedenheit der Unternehmen mit dem AMS lag 2024 über dem Vorjahreswert: Mehr als drei Viertel (79,7%) der befragten Unternehmen waren 2024 mit dem AMS sehr zufrieden bzw. zufrieden (2023: 79,5%). Im längeren Zeitvergleich bestätigt sich, dass seit 2009 die Zufriedenheit der Unternehmen konstant das hohe Niveau hält.

Die Ergebnisse des Jahres 2025 liegen im April 2026 vor.

Teilprojekt II: „CMS – Service Line“

Telefonische Kontakte der Kund_innen laufen über die Service Line (SEL) des AMS. Die Zufriedenheit der Kund_innen mit dem AMS insgesamt wird somit auch maßgeblich von der Zufriedenheit mit der Service Line beeinflusst. Die Fragen zu den Detailspekten der SEL sind aus dem Standardfragenkatalog des CMS exkludiert und wurden im Rahmen dieses Teilprojektes mit einer eigenen Stichprobe und separaten Befragungswellen (8 Befragungswellen im Jahr 2025) erhoben. Dadurch konnte erhebungstechnisch, gezielt auf die Spezifika der SEL eingegangen und eine möglichst zeitnahe Erhebung nach dem erfolgten Anruf sichergestellt werden.



Mit der neuen Vertragslaufzeit ab dem Jahr 2021 wurde der Fragebogen adaptiert. Im Vordergrund stand die detaillierte Analyse der Kund_innenzufriedenheit mit der SEL allgemein und bei folgenden Kontaktpunkten: Wartezeit, SEL-Berater_in, Problemlösung/Beantwortung des Anliegens (Enderledigung).

Erhoben wurden weiters der Anrufgrund, die Zufriedenheit mit der telefonischen Arbeitslos-Meldung und der Unterstützung beim eAMS-Konto, Verbesserungsvorschläge und die Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit. Eine weitere Zielsetzung bestand darin die Performance jedes Bundeslandes im Rahmen eines Benchmarkings zu vergleichen. Dies wurde über die Berechnung eines aussagekräftigen Performance Scores erreicht, der die zentralen Bewertungen zu einer einzelnen Kennzahl verdichtet.

Teilprojekt III: „Businessstour 2025“

Das Service für Unternehmen führte vom 28. April bis 30. Mai 2025 eine Akquisitionsoffensive mit Betriebsbesuchen in ganz Österreich durch, bei denen vor Ort die Dienstleistungen des AMS rund um Personalvermittlung/Stellenakquisition, eServices und Förderungen präsentiert wurden. In diesem Teilprojekt wurden die vordefinierten Kommunikationsziele der SFU-Offensive einer Evaluierung unterzogen. Fragen zu Bekanntheit und Beurteilung von AMS-Leistungen allgemein und zur Unterstützung bei aktuellen personalwirtschaftlichen Herausforderungen standen im Fokus der zeitnah zu den Besuchen erfolgten telefonischen Befragung. Zentrale Ergebnisse waren die Gegenüberstellung der Aktivität jedes einzelnen Bundeslandes und die Messung der Effizienz von dessen Kampagnenarbeit in einem Bundesländer-Benchmarking („erfolgreichstes Bundesland des Jahres“ für den AMS Award).

4-2 „Kundenzufriedenheitsbefragung CMS 2025“: Zusatzleistungen im Rahmen von „FLEX-Leistungen“

Auftragnehmer: marketmind GmbH
Telemark Marketing Gebhard Zuber GmbH
Tel-Commerce GmbH

Projektkosten: EURO 321.910,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Kontrolle Zielerreichung
- Evaluierung einer Dienstleistung
- Interne Meinungsbildung

Kurzbeschreibung:

Ergänzend zu den oben beschriebenen Hauptmodulen wurde bei der Vergabe die Möglichkeit geschaffen für aktuelle ad-hoc Bedarfe sogenannte „Flex-Leistungen“ abzurufen. Die Befragungen von Arbeitssuchenden und Unternehmen werden laufend um optionale Fragestellungen ergänzt, um differenzierte Erkenntnisse zur Zufriedenheit der Kund_innen zu gewinnen. Der Auftragnehmer wird mit speziellen Analysen beauftragt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in unterschiedlichen Gremien präsentiert und diskutiert.

Im Jahr 2025 waren dies folgende Titel:

Flex 46_Zusatzfragen Standard/2024

Flex48_SEL_Zusatzfragen 2024

Flex49_SfU_Zusatzfragen 24

Flex56_Präsentationen BGS

Flex57_Zusatzfragen Standard

Flex58_Zusatzfragen SEL2025

Flex59_Zusatzfragen SfU

Flex60 Silent listening

Flex61_Businesstour_Zusatz

Flex62 Erwartungswerte

Flex63_Präs_Strategieaussch

Flex64 Länderpräsentationen

4-3 Kund_innenzufriedenheit mit den BIZ-Dienstleistungen

Auftragnehmer: ip Systems

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 18.883,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Maßnahmenoptimierung
- Interne Meinungsbildung
- Zielkontrolle: Referenzwert für BSC

Kurzbeschreibung:

Grundgesamtheit der Online-Befragung sind alle KundInnen, welche die Dienstleistung „Berufs- und Bildungsberatung“ im BIZ erhalten – persönlich oder telefonisch. Diese werden unmittelbar nach Dienstleistungserbringung zur Zufriedenheitsbefragung eingeladen und können diese sofort absolvieren (persönliche/f2f-Beratung) oder sich den link per E-Mail zuschicken lassen (telefonische Beratung). Die Befragung erfolgt laufend, die Daten werden quartalsweise ausgewertet.

Der Sammelwert aus sechs Fragen der online-Befragung der BeratungskundInnen wird für den BIZ-Sammelindikator herangezogen (Fragenblock „Die BIZ-Beraterin / der BIZ-Berater... war freundlich und wertschätzend (10%) / ... hat mir aufmerksam zugehört (10%) / ... hat mein Anliegen erkannt (10%) / ... hat mich bei der Entscheidungsfindung und der Planung meiner beruflichen Zukunft unterstützt (10%) / ... hat meine persönliche Umstände berücksichtigt (10%)“ sowie die Frage nach der „Gesamtzufriedenheit“ (50%), jeweils für „top-2-box“ (Antworten mit „1“ und „2“ einer 6teiligen Skala)).

4-4 AMS-Interessensgruppen - Befragung

Auftragnehmer: Ipsos GmbH

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 28.188,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Interessensgruppen
- Qualifizierte und systematische Einbeziehung von Feedback zur kontinuierlichen Verbesserung und Absicherung der Organisation (gemäß des EFQM Modells)

Kurzbeschreibung:

Das AMS holt systematisch Feedback durch Befragung der Kund_innen und Mitarbeiter_innen ein und wertet dieses aus, um strategisch kontinuierlich die Zielerreichung zu verbessern und ihre Dienstleistungen noch passgenauer an der Kund_innenstruktur auszurichten. Um den Regelkreis auch bei den Interessensgruppen des AMS zu schließen, müssen Rückmeldungen nicht nur erhoben, sondern auch reflektiert und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Interessensgruppen abgeleitet werden. Der Mehrwert für die Organisation in der Befragung und Auseinandersetzung mit den Interessensgruppen besteht in der Verbesserung bzw. Absicherung der guten Zusammenarbeit, um Strategien erfolgreich umsetzen zu können und Ziele zu erreichen. 2023 wurde die 1. Befragungswelle durchgeführt, die Befragung soll nun in einem 2-jährigen Rhythmus erfolgen.

Kurzzusammenfassung von Entwicklungen bzw. Aussagen zu den Ergebnissen aus den beiden Hauptstudien „Gremien und „AMF-Partnerinstitute

Gremien:

- Die „allgemeine Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit dem AMS“ ist unverändert auf höchstem Niveau stabil (Top-2-Wert 98, zuvor 96, darin nun aber erfreuliche 82% der Befragten mit Top-Bewertung „sehr zufrieden“ (2023: 71).
- Größte Verbesserungen gab es bei der Bewertung der drei jeweils schwierigsten Themen, die wir 2023 identifiziert haben:
 - Bei der Aussage „Das AMS ist offen für Rückmeldungen. Meine Optimierungsvorschläge werden vom AMS wahrgenommen“ konnte der Top-2 von 81% auf 92% verbessert werden.
 - Auch zur internen Kommunikation über Veränderungen („Die von Seiten des AMS kommunizierten Neuerungen und Veränderungen in der Organisation sind für mich ausreichend“) verbesserte sich die Bewertung erheblich: Top-2 jetzt bei 89% von davor nur 72% (schlechtester Wert 2023);
 - Weiters sehr positiv: die Bewertung der internen Informationsweitergabe („Das AMS stellt mir gewünschte Informationen und Daten stets zeitgerecht zur Verfügung“): Top 2 jetzt bei 95% (statt 84%).

Zusammenfassend: alle Bewertungsaspekte von 2023 haben sich erheblich verbessert.

AMF-Partnerinstitute:

- Die allgemeine Zufriedenheit in der Zusammenarbeit mit den LGSen (91%) und RGSen (87% Top-2) ist hoch, wobei es jedoch einige lokale Ausreißer gibt (RGS: OÖ, Tirol, Wien).
- Bei Bewertungsdimensionen, die 2023 eher schlecht abgeschnitten haben, konnten deutliche Verbesserungen festgestellt werden, wie z.B. „Nutzung des kreativen Potenzials“ (Top-2 von 58% auf 71%) oder die „Bewertung des e-AMS als Kommunikationsplattform“ (Top-2 von 63% auf 80%).
- „Neue“ Bewertungsdimensionen auf RGS-Ebene, wie z.B. die Bewertung des Teilnehmer_innen-Fit (passende Zielgruppen) bzw. Teilnehmer_innen-Vorbereitung haben deutlich schlechtere Bewertungen als alle anderen Dimensionen erzielt. Hier muss nach Optimierungspotenzial gesucht werden.
- Die drei Kernprozesse werden jedoch unverändert sehr gut bewertet, und v.a. die Einschätzung der Innovationskraft des AMS hat sich deutlich verbessert (von 47% auf 60%).

Projekte der Landesgeschäftsstellen

4-5 Offen gesagt

Auftragnehmer: L&R

Prospect

Auftraggeber: LGS Wien

Projektkosten: EURO 47.328,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Maßnahmenevaluierung
- Maßnahmenoptimierung

Kurzbeschreibung:

Die Studie beschäftigte sich mit der Situation von Wiener_innen ab 25 Jahren, ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung und auf Arbeitssuche. Im Forschungsprojekt wurde einerseits die Zielgruppe analysiert und eine Typologie gebildet. Andererseits wurden im Rahmen einer quantitativen Befragung zentrale Problemlagen der Zielgruppe erhoben und bestehende Angebote sowie potenzielle Lücken analysiert.

Es hat sich gezeigt, dass Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung in Wien besonders stark von Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind – fast jede zweite arbeitslose Person hat lediglich einen Pflichtschulabschluss. Besonders hoch ist der Anteil unter geflüchteten und zugewanderten Personen. Ihre Arbeitsmarktsituation hat sich in den letzten Jahrzehnten durch Digitalisierung, Ökologisierung und den Strukturwandel verschärft. Ohne Ausbildung sind Betroffene häufiger in prekären, niedrig entlohnten Jobs beschäftigt und gesundheitlich sowie finanziell stärker belastet. Die Maßnahmen von waff, AMS Wien und AK Wien zeigen Erfolge, doch bleibt es herausfordernd, alle Zielgruppen zu erreichen und nachhaltig zu qualifizieren.

Die Studie hat zur internen Meinungsbildung zum Thema Integration REHA-Personen statt u.a. zu Themen wie Supported Employment beigetragen. Wir haben nun die Erkenntnis, dass wir über unsere Onlineangebote über 50.000 Kund_innen Personen erreicht haben.

Folgende Maßnahmen wurden betrachtet:

- Pilotprojekt Schritt für Schritt – erste Evaluierungsergebnisse werden mit März 26 erwartet – erste Zusammenarbeit mit BBRZ Med (Therapiestunden ÖGK-gefördert) im Projekt
- College 25+ - Kofinanzierung von ESF, MA40, FSW und AMS Wien (Basisbildungsangebot für Erwachsene)

- Zentrum für Kompetenz und Erfahrung (für Personen ab 55+)
- CheckIn Plus (Beratungsangebot; Anerkennungsthemen)
- Zum Themenkreis flexible und niederschwellig zugängliche (Teilzeit-) Qualifizierungen gibt es 3 Großprojekte „Bildungscampus Büro“, „Bildungscampus Gastro“ und „Bildungscampus Elektro“, die niederschwellig Zugänge in Ausbildungen ermöglichen
- Beratungsangebot Startraum Wien für Männer und ein spezielles Angebot mit anderer Verweildauer Startraum Wien für Frauen (für erst kürzliche zugewanderte Personen)

Folgende Maßnahmen wurden gesetzt:

- „Schritt für Schritt“ wird ins Regelprogramm übernommen, da ein überraschend guter Prozentsatz der Zielgruppe wieder integriert werden kann; auch Zusammenarbeit mit BBRZ Med wird fortgeführt; Kombination von Fördertypen in einem Projekt wie bei Schritt für Schritt BBE und SÖB ist erfolgreich
- „Qualifikationspass Beratungsangebot“: Vernetzung mit bestimmten Trägerprojekten wird erneut aufgegriffen, um Zielgruppe zu erreichen
- Zukauf von Angebot: Finanzführerschein advanced in den Jugendcolleges
- Erweiterung der Erstinformationsveranstaltungen um Angebot in ukrainischer Sprache
- Der Einstieg in das Themenfeld „Finanzen & Lebenserhalt & Arbeit“ kann sehr niederschwellig in einem ersten Schritt auch durch fixes Vorsehen des Ansprechens des Haushaltseinkommens und der Bedarfsgemeinschaften erfolgen, bei Ausweitung eines fixen Angebotes von Finanzberatung ist eine budgetäre Absicherung nötig

Die Ergebnisse wurden jedoch nur teilweise umgesetzt, weil es im Bereich Ausbau von Angeboten zur beruflichen Rehabilitation das Zusammenwirken der großen Systemplayer braucht; zudem sind wir aktuell mit einem sinkenden Budget konfrontiert; aus diesen Gründen wurde auch kein spezielles Angebot für Frauen 55+ vorgesehen – wir haben eine hervorragende spezialisierte BBE für Personen 55+ „Zentrum für Kompetenz und Erfahrung“; ein spezielles Beratungsangebot für junge Mütter ist in Planung.

5. Besondere Personengruppen am Arbeitsmarkt (6 von 85 Projekten)

Projekte der Bundesgeschäftsstelle

5-1 Integrationserfahrungen von Geflüchteten in Österreich – Schwerpunkt Ukraine

Auftragnehmer: International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI

Projektkosten: EURO 10.000,- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung:

Die Studie „Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen in Österreich (FIMAS Frauen)“ basierte auf der FIMAS-Befragung von 2022 und präsentierte erstmals umfassende Erkenntnisse zur Lebens- und Erwerbsintegration geflüchteter Frauen. Seitdem stellt sich die Frage, wie sich deren Situation weiterentwickelt hat: Gibt es bei den Frauen, die bereits vor 2022 nach Österreich gekommen sind, Veränderungen hinsichtlich der Arbeitsmarktintegration? Und wie gestaltet sich die Lage bei denjenigen, die erst seit 2022 eingewandert sind?

Diese Untersuchung hatte daher zum Ziel als Follow-up den Integrationsverlauf dieser Frauen über die vergangene Zeit hinweg nachzuverfolgen und insbesondere die Entwicklungen seit 2022 zu untersuchen.

Das übergeordnete Ziel dieser Studie ist es, eine Datengrundlage für die weitere Programm- und Politikentwicklung in Hinblick auf Integration von geflüchteten Frauen in Österreich bereitzustellen.

5-2 Rechtliche Fragestellungen/Juristische Expertise – Hindernisse beim Zugang zu AMS-Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen (Teil B)

Auftragnehmer: Universität Salzburg

Auftraggeber: BGS, Abt. ABI/SFA

Projektkosten: EURO 25.200,-- (inkl. 20% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Grundlagenforschung
- Maßnahmenoptimierung
- Publikation

Kurzbeschreibung:

In diesem Projekt wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Barrieren für die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen darstellen oder verstärken, analysiert. Ziel war die Klärung, wie unterschiedliche Definitionen von Arbeitsfähigkeit in Österreich ausgestaltet sind und welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede bestehen.

Die Untersuchung umfasste die Analyse bundesweit einheitlicher Regelungen (ALVG, ASVG, BBG) zu Arbeitsunfähigkeit, Rehabilitation und Wiedereingliederung und die Darstellung ergänzender landesrechtlicher Regelungen anhand ausgewählter Bundesländer. Die Ergebnisse sind eine Grundlage für die sozialwissenschaftlichen Teile der Gesamtstudie und helfen, strukturelle Hindernisse für die Integration zu identifizieren.

Projekte der Landesgeschäftsstellen

5-3 Befragung Langzeitbeschäftigungsloser Personen in Oberösterreich

Auftragnehmer: öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung

Auftraggeber: LGS Oberösterreich in Kooperation mit
Arbeiterkammer OÖ
Wirtschaftskammer OÖ

Projektkosten: EURO 20.000,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- AMS-Forschungsgespräch online: "Raus aus der Sackgasse - Langzeitbeschäftigungslosigkeit im Fokus"

Kurzbeschreibung

Um ein klares Bild über die Gruppe zu erhalten und arbeitsmarktpolitische Ableitungen treffen zu können fand eine Befragung (n=721, Rücklaufquote 9,8%) von beim AMS OÖ gemeldeten, langzeitbeschäftigungslosen Personen statt.

Erhoben wurden soziodemografische Merkmale, auch „Vermittlungseinschränkungen“, ein Profil der individuellen Arbeitslosigkeit, Aspekte der bisherigen Jobsuche, die Erfahrungen mit dem AMS, Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf den beruflichen Wiedereinstieg und allgemeinen Aspekten zum Arbeitsmarkt.

Hauptergebnisse: Die Gruppe der Langzeitbeschäftigungslosen ist sehr heterogen. Nur ein Teil hat aufgrund des Gesundheitszustandes oder der Lebenssituation eine realistische Chance für die Reintegration in den primären Arbeitsmarkt. Rund ein Drittel (32 Prozent) der Befragten gibt selbst an, dass Sie derzeit nicht aktiv nach einer Arbeitsstelle suchen, die überwiegende Mehrheit (57 Prozent) davon aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen.

Die meisten Befragten stehen regelmäßig (vor allem monatlich) mit dem AMS in Kontakt, 82% sind mit ihren AMS-Berater:innen zufrieden. Freundlichkeit, Fachkompetenz und die Berücksichtigung individueller Aspekte werden überwiegend positiv bewertet. Eine kleinere Gruppe äußert jedoch Unzufriedenheit, insbesondere hinsichtlich der Passgenauigkeit der Stellenzuweisungen und der Berücksichtigung des Berufswunsches.

5-4 Motivation und Hürden von Arbeitslosen und Beschäftigten mit niedriger Qualifikation bei der formalen Höherqualifizierung in Vorarlberg

Auftragnehmer: Joanneum Research Graz

Auftraggeber: LO Vorarlberg

Projektkosten: EURO 35.478,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung

Die Studie verfolgt zwei übergeordnete Zielsetzungen. Erstens sollte ein empirisch fundiertes Bild der Situation geringqualifizierter Personen am Vorarlberger Arbeitsmarkt gezeichnet werden, das sowohl stabile als auch unstetige Erwerbsverläufe berücksichtigt. Zweitens sollten auf dieser Basis differenzierte Schlussfolgerungen abgeleitet werden. Dabei geht es nicht um eine pauschale Empfehlung „mehr Bildung für alle“, sondern um die Frage, wie Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik zielgruppenspezifisch ausgestaltet werden kann, um tatsächliche Wirkungen zu erzielen.

Gleichzeitig belegen sie ihre strukturelle Selektivität. Bildungsentscheidungen geringqualifizierter Personen erweisen sich überwiegend als rational, kontextgebunden und risikosensibel. Eine evidenzbasierte arbeitsmarktpolitische Steuerung ergibt sich daher weniger aus Aktivierungsappellen als aus der realistischen Gestaltung von Qualifizierungsoptionen entlang realer Erwerbs- und Lebenslagen. Entscheidend ist nicht, ob Höherqualifizierung grundsätzlich wünschenswert ist, sondern unter welchen Bedingungen sie aus Sicht der Betroffenen sinnvoll, tragfähig und lohnend erscheint.

Folgende Schlussfolgerungen wurden gezogen

1. Modularisierung formaler Ausbildungen

Die Entwicklung zertifizierbarer Teilmodule soll niederschwellige, zeit- und risikokompatible Einstiege ermöglichen – besonders für Personen mit Vorerfahrungen oder sprachlichen Defiziten.

2. Stiftungsmodelle gezielt weiterentwickeln

Stiftungen gelten als wirksames Instrument mit hoher Nachhaltigkeit, benötigen jedoch bessere Information der Betriebe, persönliche Ansprache und Information und ggf. eine Weiterentwicklung der finanziellen Rahmenbedingungen.

3. Finanzielle Absicherung während der Ausbildung verbessern oder anpassen

Die Einkommenslücke zwischen Ausbildungsphase und regulärer Beschäftigung ist ein zentrales Hemmnis, stipendienähnliche Modelle für nachgefragte Berufe können die Existenzsicherung erleichtern.

4. **Bessere Information und Beratung über Qualifizierungsangebote (BIZ, Kurs-träger sowie SfA- sowie SfU Mitarbeitende)**

Der Nutzen von Höherqualifizierung sollte frühzeitig, wiederholt und verständlich kommuniziert werden – mit stärkerer Rolle der Berater_innen (SfA und BIZ) sowie der Träger. Das vom Auftragnehmer Joanneum Research erwähnte „Chancenfenster“ von Vorgemerkten soll vom AMS Vorarlberg uns mit Informationen hinsichtlich der Ausbildungsmöglichkeiten genutzt werden. Also jenes Fenster, in dem die Rahmenbedingungen der Vorgemerkten für den Beginn einer Ausbildung ideal sind (so z.B., wenn die Kinder in der Schule untergebracht sind, die Pflege von Angehörigen nicht mehr nötig ist oder die finanzielle Situation dies erlaubt, ...)

5. **Emotionale und mentale Hürden abbauen**

Höherqualifizierung muss positiv besetzt werden: durch konkrete Nutzenargumente, realistische Perspektiven, Testimonials und zielgruppenspezifische Ansprache. Zusätzlich kann die Infounderlage ähnlich wie aus dem Bereich FRA (Frauen-Karenz-Pension) dabei unterstützen.

6. **Unternehmen gewinnen und stärker einbinden**

Unternehmen sollen von uns direkt angesprochen werden, ob sie mit uns gemeinsam Mitarbeitende in Vormerkung aber auch Beschäftigung höherqualifiziert werden sollen.

5-5 Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen am ersten Arbeitsmarkt

Auftragnehmer: qeraum – Kultur- und Sozialforschung

Auftraggeber: LO Wien

Projektkosten: EURO 62.400,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung

Das Ziel der Studie war eine Sammlung von europäischen Good-Practice-Beispielen, neuer Ansätze und Innovationen bei der Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen (nach ICD-11-Klassifikation) am ersten Arbeitsmarkt sowie die Entwicklung von Empfehlungen für das AMS Wien.

Ergebnisse der Länderstudien und Schweiz haben Handlungsempfehlungen auf den Ebenen Gesellschaftspolitisches System, Arbeitsmarktservice, Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seitens der Unternehmen ergeben.

Auf gesellschaftspolitischer Ebene ist die Herausforderung zu nennen, die aufgrund der vielen Schnittstellen relevanter Organisationen erwächst. Gerade für Menschen mit psychischen Erkrankungen ist eine kontinuierliche Begleitung durch eine Person und über die einzelnen Systeme hinweg von großer Bedeutung. Die vielen zuständigen Organisationen in Österreich und in Wien (u.a. ÖGK, PVA, AUVA, FSW, SMS und AMS) bedeuten oft einen unüberwindbaren Hürdenlauf für betroffene Personen, die sie gesundheitlich destabilisiert und nicht zum gewünschten Ergebnis der Arbeitsmarktintegration führen. Aus den Good-Practice-Beispielen sind daher Arbeitsmarktprojekte hervorzuheben, die mittels SE (Supportet Employment) und IPS (Individual Placement & Support) sehr gute Ergebnisse erzielen.

Die Studie legte dar, welche Möglichkeiten es gibt, Maßnahmen des BBRZ im Sinne von SE und IPS anzupassen.

5-6 Neue Geflüchtete aus Syrien am österreichischen Arbeitsmarkt

Auftragnehmer: Österreichisches Institut für Internationale Politik – oiip

Auftraggeber: LO Wien

Projektkosten: EURO 95.922,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Grundlagenforschung
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk

Kurzbeschreibung

Die gemischtmethodische Studie befasste sich mit der Arbeitsmarktintegration sowie dem sozioökonomischen Hintergrund kürzlich in Österreich angekommener syrischer Geflüchteter beider Geschlechter. Die Datengrundlage waren Einzelinterviews und Fokusgruppendifkussionen mit syrischen Staatsangehörigen, die seit 2020 nach Österreich gekommen waren, Einzelinterviews mit Expert_innen und AMS-Individualdaten aller syrischen Staatsangehörigen (KON/SUB), die ab dem 1. Jänner 2015 beim AMS vorgemerkt waren. Die Auswertung der Daten erfolgte deskriptiv und multivariat bzw. nach Ergebnisprotokollen in der Erstsprache. Es zeigen sich teils deutliche Unterschiede zu früheren Flüchtlingskohorten. Für die Personengruppe zeigt sich ein erhöhter Bedarf an über die klassische Arbeitsvermittlung hinausgehender (psychosozialer) Unterstützung und sozialarbeiterischer Begleitung sowie an Basisbildung. Das führt zu erhöhten Anforderungen an AMS-Berater_innen.

Die Ergebnisse verdeutlichten, dass diverse Maßnahmen für die Zielgruppe wie Sprachkurse, Jugendcollege, Bewerbungstraining, psychosoziale Unterstützung wichtig und erfolgreich sind. Jedoch müssen die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe sowie die Anforderungen für AMS-Berater_innen Berücksichtigung finden.

Anhang

A-1 AMS-Forschungsgespräche und Fachtagungen

Auftragnehmer: abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung
ÖFEB

Auftraggeber: BGS Abt. ABI
teilweise in Kooperation mit weiteren AMS-Organisationseinheiten,
z.B. AMS Tirol, AMS/FRA

Projektkosten: EURO 56.595,- (inkl. 10% UST)

Gründe/Ziele für Projekt:

- Interne Meinungsbildung
- Publikation (Tagungspublikationen/Dokumentationen via AMS-Forschungsnetzwerk)
- Publikation via AMS-Forschungsnetzwerk
- Anderes: Interne Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschungs-PR

Kurzbeschreibung:

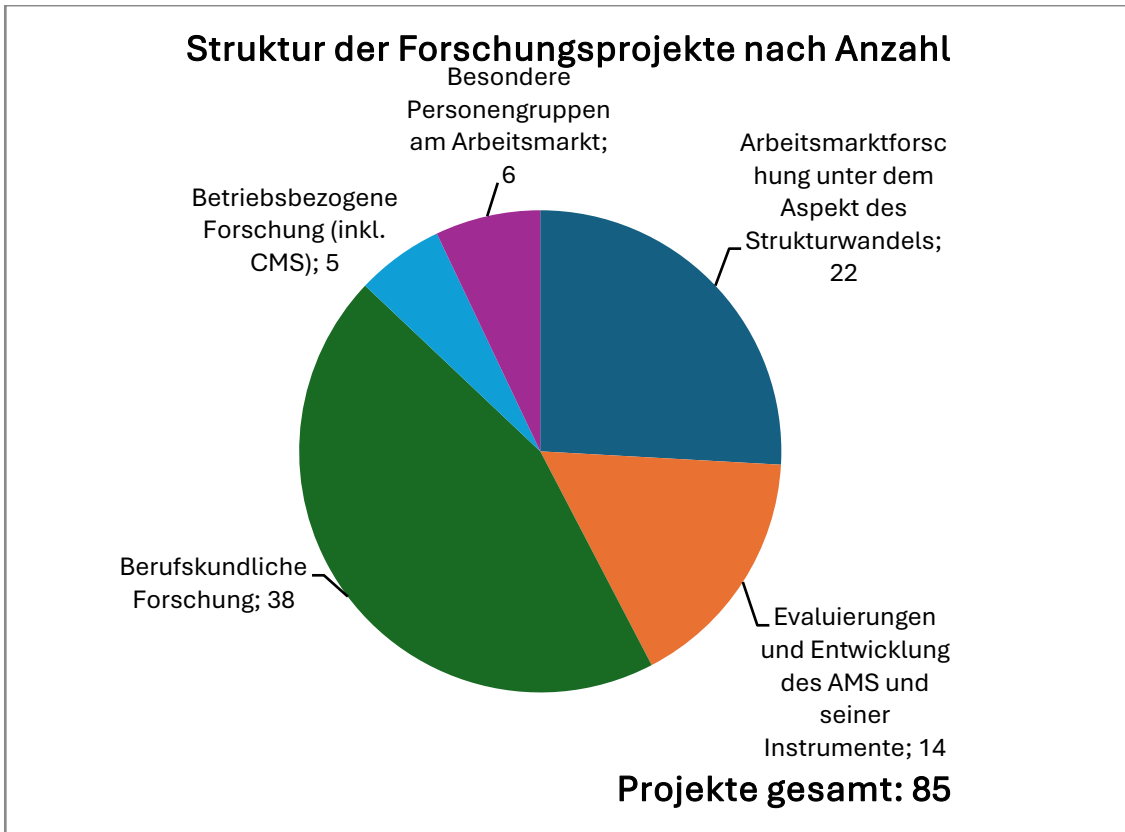
Die AMS-Forschungsgespräche online bzw. Online- bzw. Hybrid-Tagungen der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation gemeinsam mit relevanten Institutionen (z.B. ÖAD/Erasmus) sowie mit ca. jeweils rd. 150 bis 350 Teilnehmer_innen aus ganz Österreich im online-Betrieb dienen der Diskussion und dem Gedankenaustausch relevanter Akteure und Multiplikatoren aus AMS-Organisationen, Wissenschaft, Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik, Medien, Erwachsenenbildung, NGOs usw. Darüber hinaus werden gezielt auf den AMS-Forschungsgesprächen aktuelle Studien des AMS zu den verschiedenen Themen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung präsentiert. Im Besonderen sollen österreichweit auch AMS-Mitarbeiter_innen einen unkomplizierten, raschen Zugang zur Präsentation & Diskussion aktueller Forschungsergebnisse erhalten. Die AMS-Forschungsgespräche bzw. Werkstattgespräche werden im mittlerweile sehr bewährten Online-Format durchgeführt (darüber hinaus wird Anfang Juli 2026 an der Universität Innsbruck die 10. Österreichische Berufsbildungsforschungskonferenz mit Unterstützung des AMS stattfinden):

- AMS-Werkstattgespräch online am 9.12.2024: Arbeitsmarktprognose 2025 und Demografische Entwicklung bis 2040.
- AMS-Werkstattgespräch online am 9.12.2025: Arbeitsmarktprognose 2026 und Demografie und Arbeitskräfteknappheit im (inter-)nationalen Kontext (Welche unausgeschöpften Arbeitskräftepotenziale) gibt es?
- In Kooperation mit der Nationalagentur Erasmus+ Bildung / OeAD-GmbH: Forum 2025 „Bildung und Arbeitsmarkt“ der Nationalagentur Erasmus+ Bildung / OeAD-GmbH und des AMS Österreich: „Ökologische Transformation gestalten: Aktuelle Trends und erfolgreiche Ansätze der Kreislaufwirtschaft“ am 22. Mai 2025 (online).



- Fachtagung: DISCO final conference on March 27, 2025 in Vienna, Austria.
- AMS-Forschungsgespräch online am 20.10.2025: „Aktuelle Problemstellungen von Frauen am österreichischen Arbeitsmarkt.“
- AMS-Forschungsgespräch online am 29.10.2025: KI & Arbeitsmarkt – Wenn Technologie Gesellschaft verändert.
- AMS-Forschungsgespräch online am 24.11.2025: Raus aus der Sackgasse – Langzeitbeschäftigungslosigkeit im Fokus.

Struktur der Forschungsprojekte



Struktur der Forschungsprojekte nach Budget



Verzeichnis der Auftragnehmer

Name	Adresse	Telefon
3s Unternehmensberatung GmbH	Wiedner Hauptstraße 18, 1040 Wien	01 / 585 09 15
abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung	Einwanggasse 12/5, 1140 Wien	01 / 522 48 73
AFFECT TOMORROW E.U.	Am Haserlberg 21–23, 3421 Klosterneuburg/Höflein	
ARGE Texte, Mag. Heike Arlt	Kraygasse 92/2, 1220 Wien	0699 178 593 93
ARGE Braintrust	Bankgasse 8, 1010 Wien	01 / 404 16
Braintrust GesmbH	Bankgasse 8, 1010 Wien	01 / 404 16
Brightpicture Graphic Recording & Co Ing.MSc Edith Steiner-Janesch	Radetzkystrasse 16/5, 9020 Klagenfurt	
Die Lepschy - Coaching / Training / Supervision	Schiffamtsgasse 20/25, 1020 Wien	0699 107 53 582
dialog-Mail eMarketing Systems GmbH	Nussgasse 31, A-3434 Wilfersdorf bei Wien	
Donau-Universität Krems	Dr.Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems	02732 / 893 - 0
Economics of Inequality der Wirtschaftsuniversität Wien	Welthandelsplatz 1, AD; 1020 Wien	01 / 31 336-4511
Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung	Berggasse 17, 1090 Wien	01 / 319 45 05-0
FAS – Forschungsgesellschaft für Angewandte Sozial- und Strukturanalyse	Müllnergasse 3/1, A-1090 Wien	01/ 319 26 55-0
FH OÖ Forschungen & Entwicklungs GmbH	Roseggerstraße 15, 4600 Wels	
Fachhochschule St. Pölten - ForschungsGmbH FH-Prof. Priv.-Doz- Andreas Gebesmair	Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten	
FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt	Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien	01 / 212 47 00
Foresight Research Hofinger GmbH	Bennogasse 8/2/16, 1080 Wien	01 / 585 33 44
Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH	Stubenring 6, 1010 Wien	
Gruber Mag. Edith, Markt- und Meinungsforschung	Hillerstraße 7, 1020 Wien	0664 572 77 48
Hill International GmbH / Hill AMC	Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien	01 / 796 97 98
IAB – Institut für Ausbildungs- und Beschäftigungsberatung	Scharitzerstrasse 11, 4040 Linz	0732 / 73 13 33
IBE – Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung	Weingartshofstr. 10, 4020 Linz	0732 / 60 93 13
IBW – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft	Rainergasse 38, 1050 Wien	01 / 545 16 71
IBM - Österreich Internationale Büromaschinen GmbH	Obere Donaustraße 95, 1020 Wien	01 211450
IFA Steiermark	Pflanzengasse 16/II, 8020 Graz	0316 / 72 47 66
IFZ – Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur	Schlögelgasse 2, 8010 Graz	0664/887 969 74
IHS – Institut für Höhere Studien	Josefstädter Str. 39, 1080 Wien	01 / 59991-0
IKF – Institut für Konfliktforschung	Lisztstraße 3, 1030 Wien	01 / 713 16 40
IMC Fachhochschule Krems	Piaristengasse 1, 3500 Krems	02732 / 802

Institut für statistische Analysen Jaksch & Partner	Schillerstraße 8, 4020 Linz	0732 / 604260
International Centre for Migration Policy Development	Gonzagagasse 1, 1010 Wien	01 / 504 4677 0
Ipsos GmbH	Rotenturmstraße 16-18, 1010 Wien	01/ 905 99 39 33
ip-systems Informationssysteme e.U. Daniel Mikesch	Wurzbachgasse 20/DG, 1150 Wien	
Isit Consulting GmbH	Boltzmanngasse 22/1/13, 1090 Wien	01 / 545 40 62
iwi – Industriewissenschaftliches Institut	Wiedner Hauptstraße 73, 1040 Wien	01/ 513 44 11-0
Joanneum Research	Steyrergasse 17-19, 8010 Graz	01 / 316 876-0
KMU Forschung Austria	Gußhausstraße 8, 1040 Wien	01 / 505 97 61
L&R Sozialforschung	Liniengasse 2A/1, 1060 Wien	01 / 595 40 40
LIQUA Linzer Institut für qualitative Analysen	Untere Donaulände 10, A-4020 Linz	0732 / 21 69 74
Luger Michael Datenverarbeitung	Burggasse 51, 1070 Wien	01 / 956 20 58
Mair, Mag. Josef	Leystraße 8/27, 1200 Wien	0699 12555624
Management Center Innsbruck	Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck	0512 20700
Market Marktforschungsgesellschaft	Klausenbachstraße 67, 4040 Linz	0732 25550
marketmind GmbH	Porzellangasse 32, 1090 Wien	01 / 369 46 26
MelangeC sustainable consulting	Seidengasse 13/3, 1070 Wien	0664 404 39 88
Müller-Riedhuber, Heidemarie	Leebgasse 46/1, 1100 Wien	0680/404 53 55
ÖIBF – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung	Margaretenstr. 166/2. Stock, 1050 Wien	01 / 310 33 34
ÖIR – Projekthaus	Nisselgasse 1/5, A - 1140 Wien	01/ 895 05 18
Österreichisches Institut für Internationale Politik – oiip	Währinger Str. 3, 1090 Wien	
ÖSB – Unternehmensberatung GesmbH	Meldemannstraße 12-14, 1200 Wien	01 / 331 68
Prospect GmbH Research & Solution	Siebensterngasse 21, 1070 Wien	01 5237239
queraum. kultur- und sozialforschung	Obere Donaustraße 59/7a, 1020 Wien	01 / 958 09 11
Research & Data Competence OG Mag.a Susanne Wolf-Eberl	Pater Abelstraße 8, 3400 Klosterneuburg	01 / 5811106
Soll- und Haberfellner Unternehmens- und Projektberatung	Müllnergasse 26/17, A-1090 Wien	01 / 954 28 64
Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.	Brucknerstraße 3-5/4, 4020 Linz	
STATISTIK AUSTRIA - Bundesanstalt Statistik Österreich	Guglgasse 13, 1110 Wien	01 / 71128-0
STAWIAB – Statistisch-wissenschaftliche Analysen und Beratung	A1 – Arsenal Objekt 22, 1030 Wien	0664 6623998
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.	Mariahilferstraße 105 / Stiege 2 / Tür 13; 1060 Wien	01 / 310 63 25
Telemark Marketing - Gebhard Zuber GmbH	Zehetnergasse 6, 1140 Wien	01 8928585
TEL-COMMERCE GmbH	Bahnhofstraße 29, 3860 Heidenreichstein	02862 52002
Textkernel BV	Nieuwendammerkade 26/a5, 1022 AB, Amsterdam, NL	
t-factory – Trendagentur Markt- und Meinungsforschung GmbH	Alserbachstrasse 18 / 7, 1090 Wien	01/ 595 25 66

TOKEN EDV Dienstleistung GmbH Christian Tessarek	Tullnerbachstrasse 99, 3011 Purkersdorf	
tbw research GesmbH	Grünbergstraße 15/ Stiege 1, 5.Stock 1120 Wien	
Universität Innsbruck, Institut für Soziologie	Universitätsstraße 15, 2. Stock, West; 6020 Innsbruck	0512/507 7301
Universität Graz/ Business Analytics and Data Science-Center (BANDAS-Center)	Universitätsplatz 3, 8010 Graz	
Universität Linz, Institut für Soziologie	Altenbergerstraße 69, 4040 Linz	0732 / 2468-3211
Margit Voglhofer, MAS	Gassergasse 41/4/32, 1050 Wien	
WIAB – Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung	Leebgasse 46/1, 1100 Wien	0680/404 53 55
WIFO – Österreichisches Institut für Wirt- schaftsforschung	Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien	01 / 7982601
Wifor	Joseph-Haydn-Straße 1, 10557 Berlin, D	+4930 23256665- 0
Wonderwerk consulting GmbH	Stoß im Himmel 3; 1010 Wien	01 9226847
WU Wien/Institut für Sozialpolitik	Welthandelsplatz 1, 1020 Wien	
work@net, Eva Häfele	Schweizerstrasse 17; 6845 Ho- henems	076-4756580
Zentrum für Migration, Integration und Si- cherheit an der Donau-Universität Krems	Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems	02732 / 893-2403
Dr. Petra Ziegler Unternehmenberatung	Lerchenfelderstrasse 106/1/23, 1080 Wien	0699/12259230
ZSI – Zentrum für Soziale Innovationen	Linke Wienzeile 246, 1150 Wien	01 / 49504420